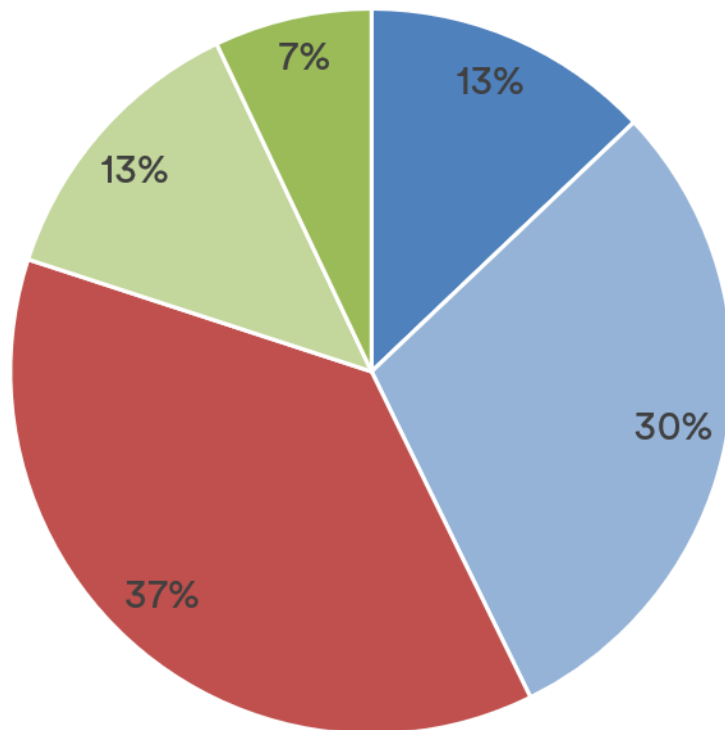


# Auswertung Mitgliederumfrage 2026

# Zur Umfrage

- 324 Betriebe haben an der Umfrage vom 24. April und dem 13. Mai 2026 teilgenommen
- Rund 10% aller Betriebe in GR mit mehr als 10 Mitarbeitenden haben teilgenommen
- Branchen und Regionen entsprechen etwa der Struktur von GR (Unterrepräsentiert Soziales und Sektor 1, Überrepräsentiert Bau)

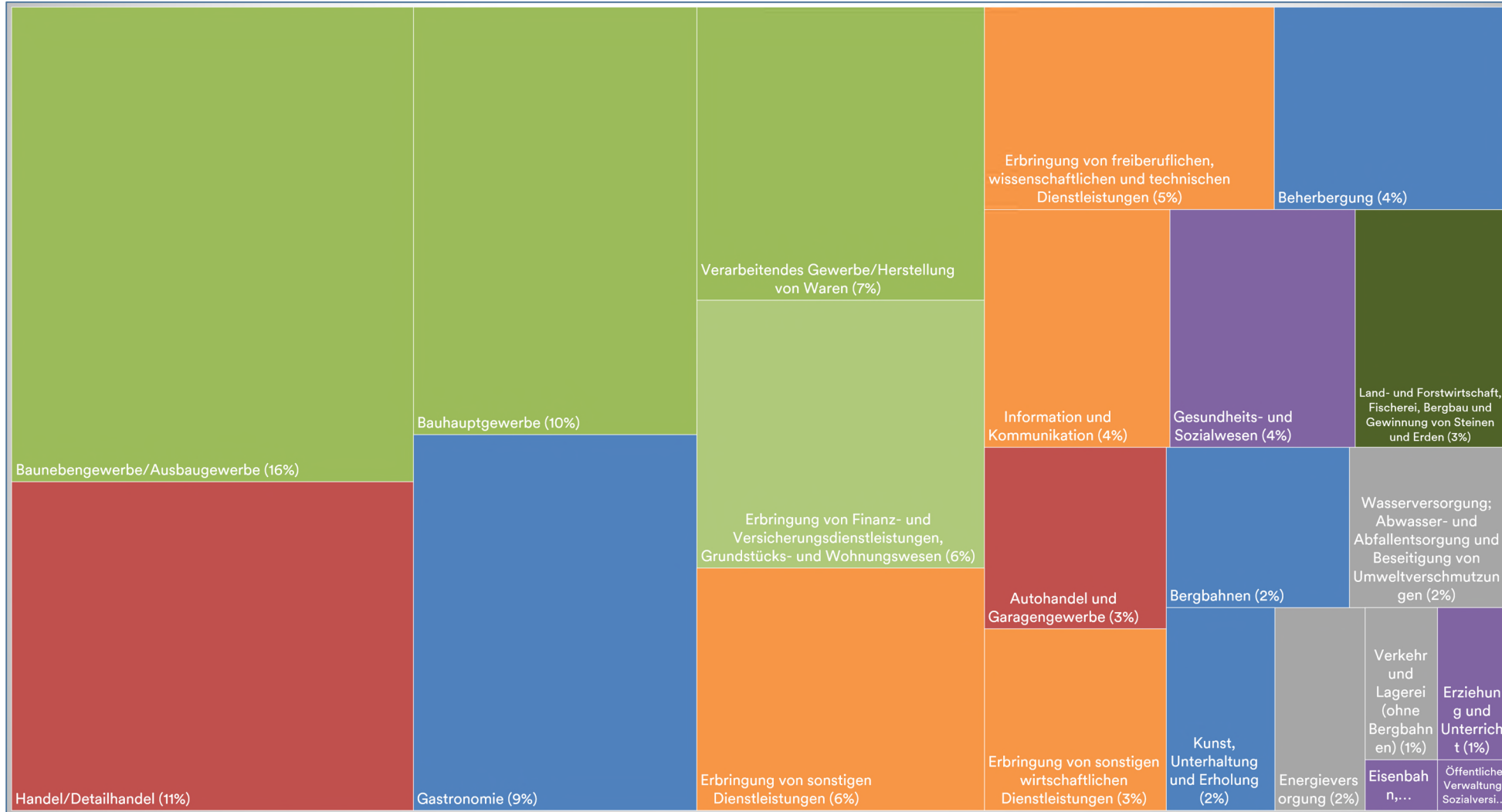
# Grösse Betrieb



- Einzelunternehmen: 1-2 Beschäftigte
- Kleinstunternehmen: weniger als 10 Beschäftigte
- Kleines Unternehmen: 10 bis 49 Beschäftigte
- Mittleres Unternehmen: 50 bis 249 Beschäftigte
- Grosses Unternehmen: mehr als 250 Beschäftigte

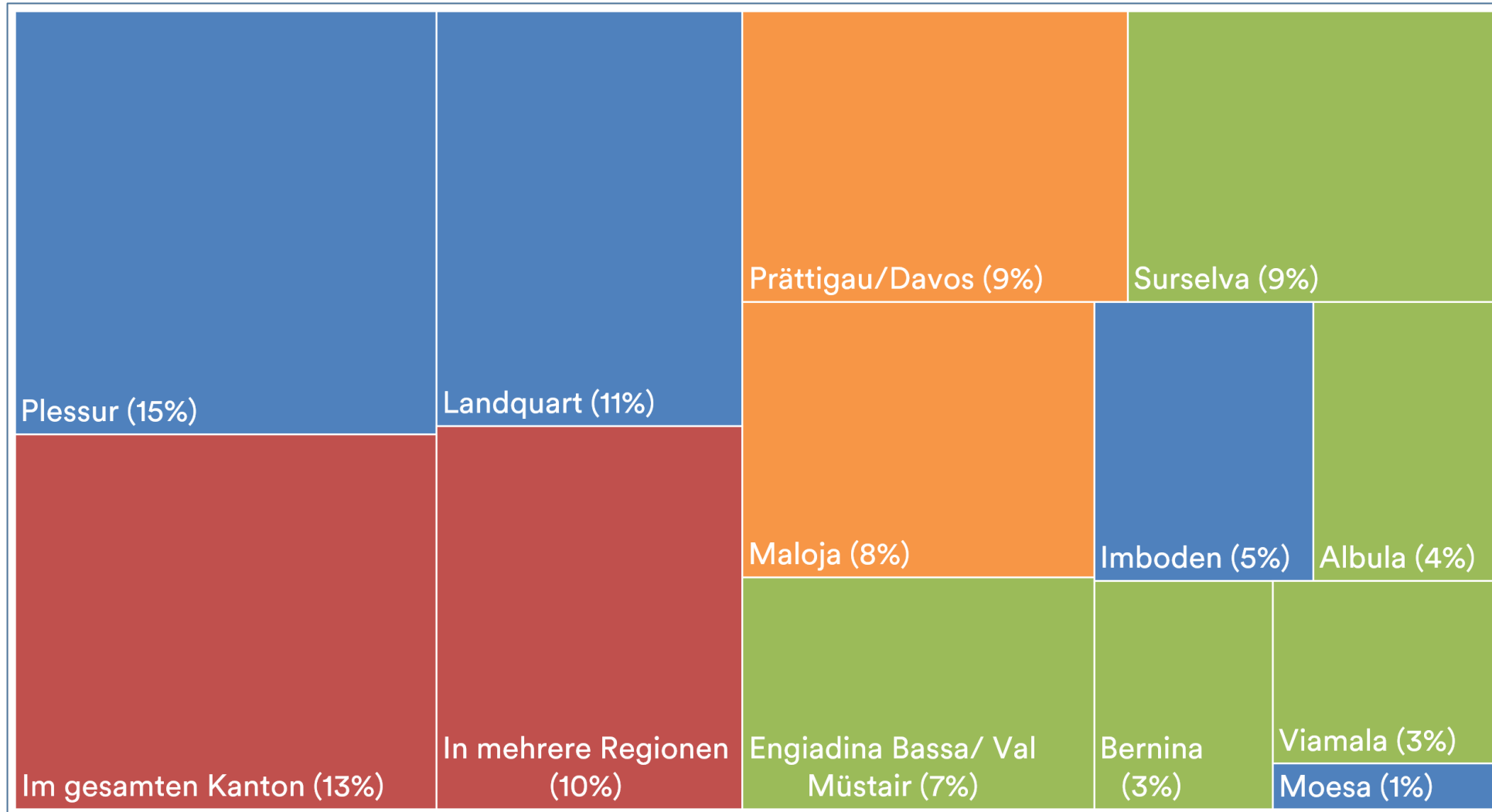
n= 256

# Branchen



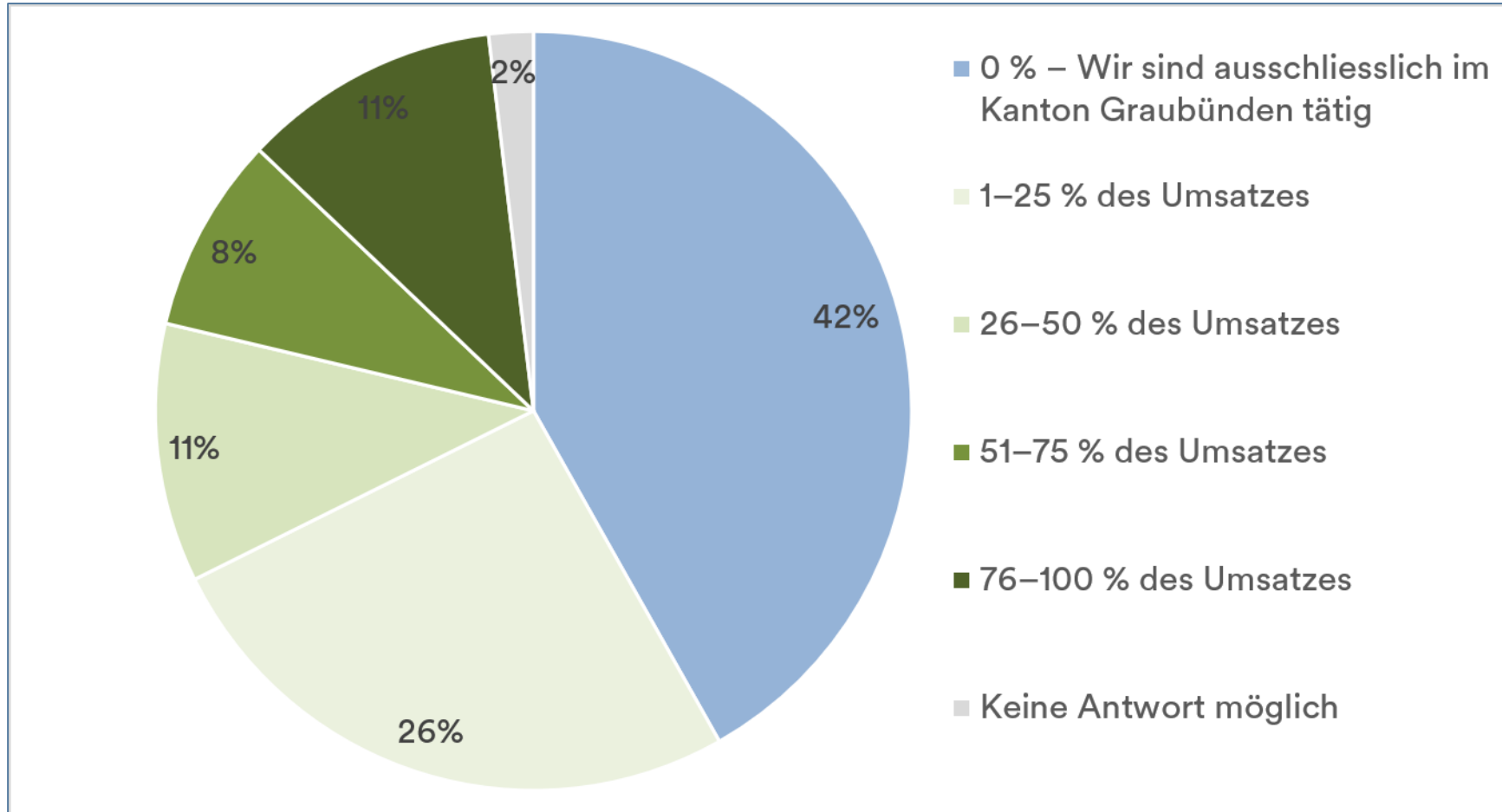
n=240

# Regionen



n=232

# Exportorientierung

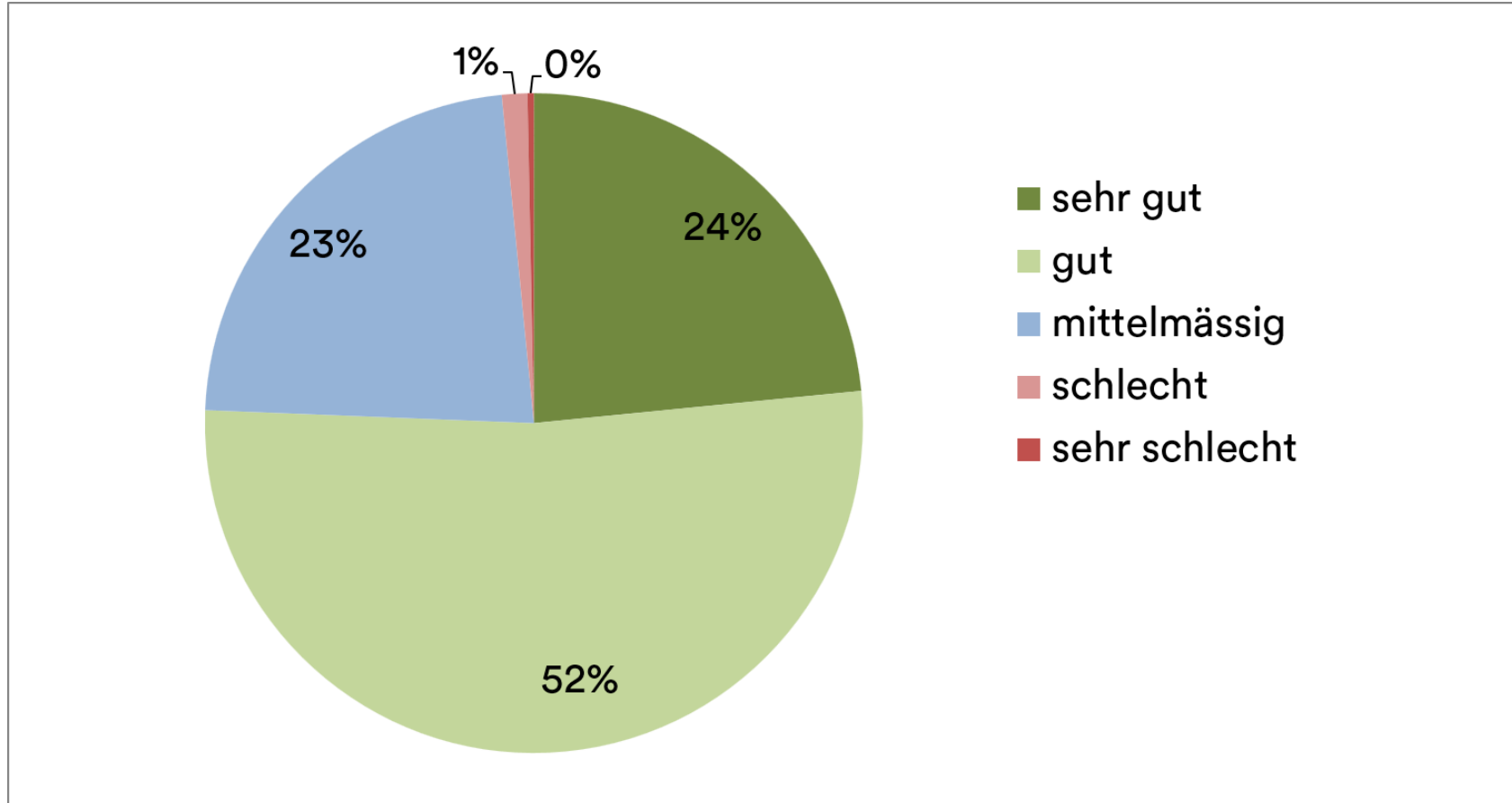


n=254

# 1. Geschäftslage

# Geschäftslage

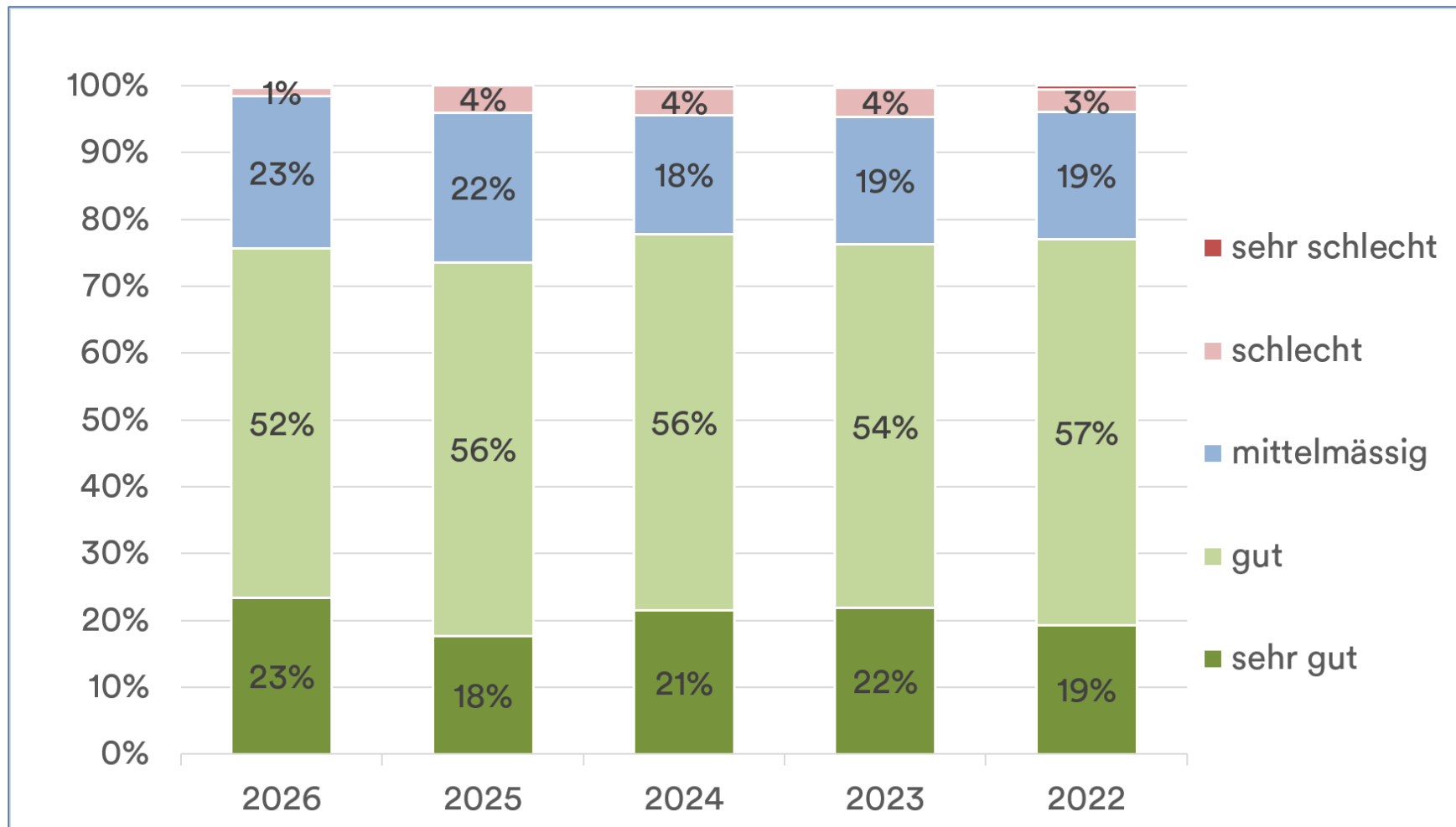
Wie beurteilen Sie die aktuelle Geschäftslage Ihres Unternehmens?



n=324

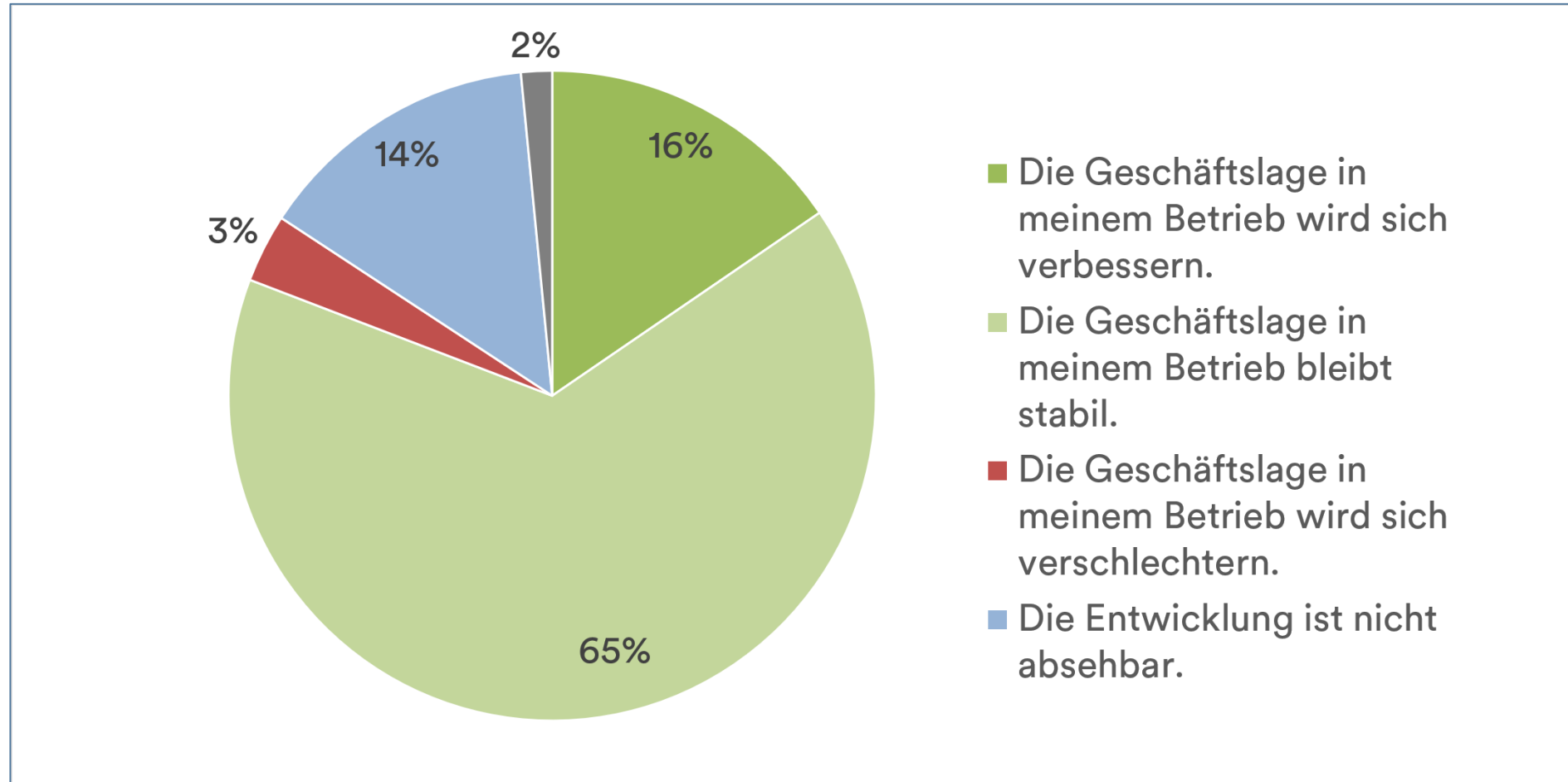
# Geschäftslage

Mehrjahresvergleich



# Aussichten

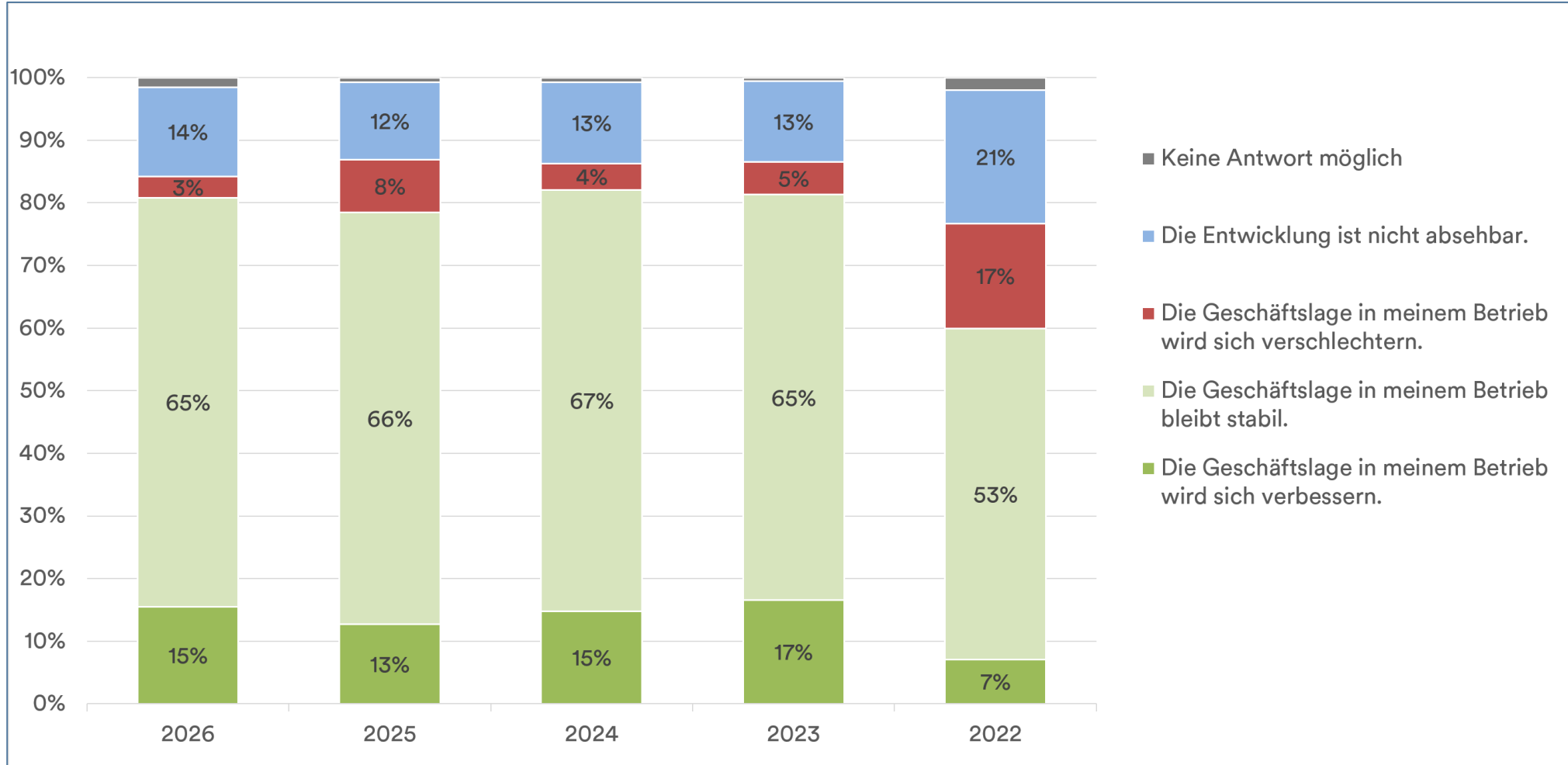
Wie sind die wirtschaftlichen Aussichten in Ihrem Betrieb bis Ende 2026?



n=323

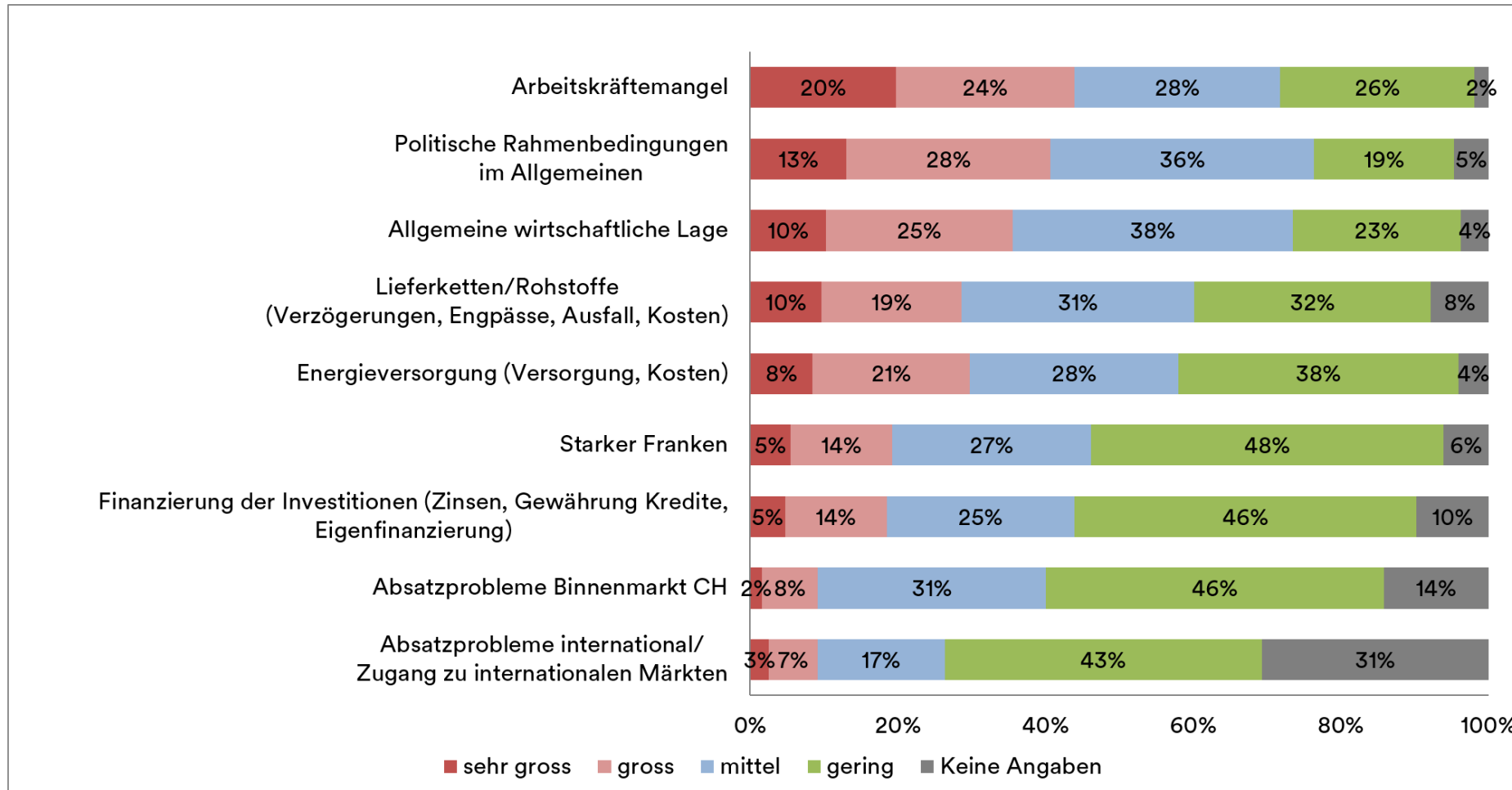
# Aussichten

## Mehrjahresvergleich



# Herausforderungen

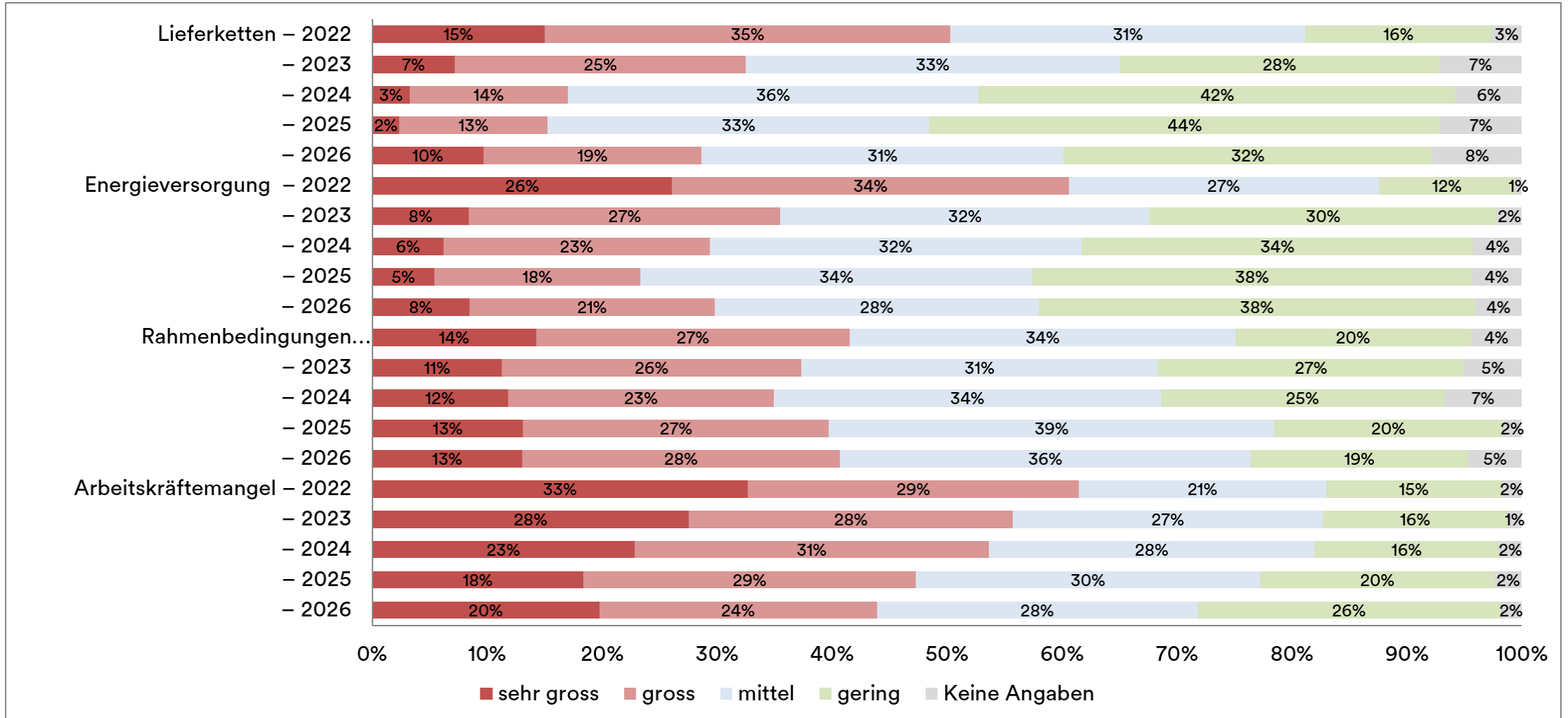
Wo liegen heute und im nächsten Halbjahr die Herausforderungen in Ihrem Betrieb?



n=323

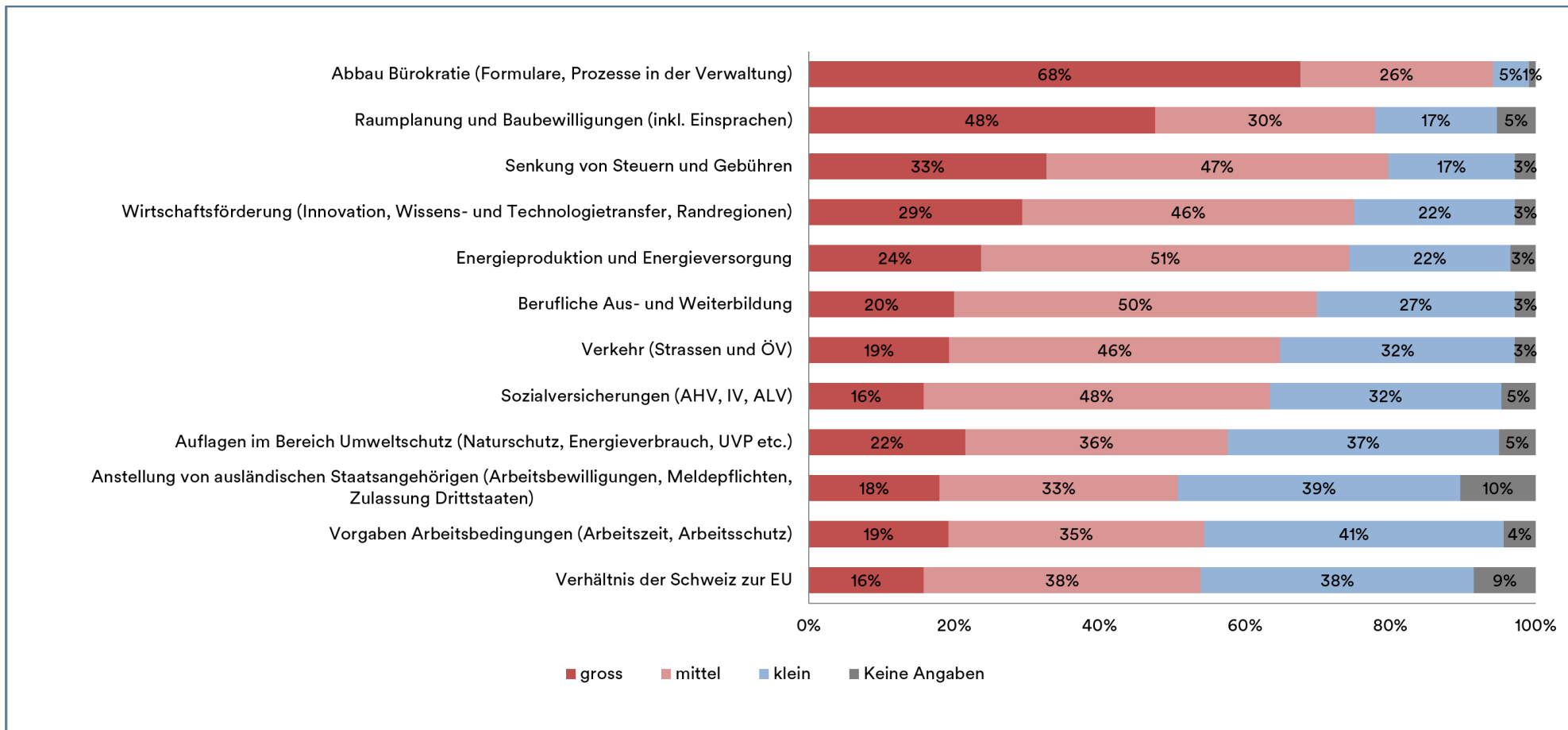
# Herausforderungen

Mehrjahresvergleich



# Rahmenbedingungen

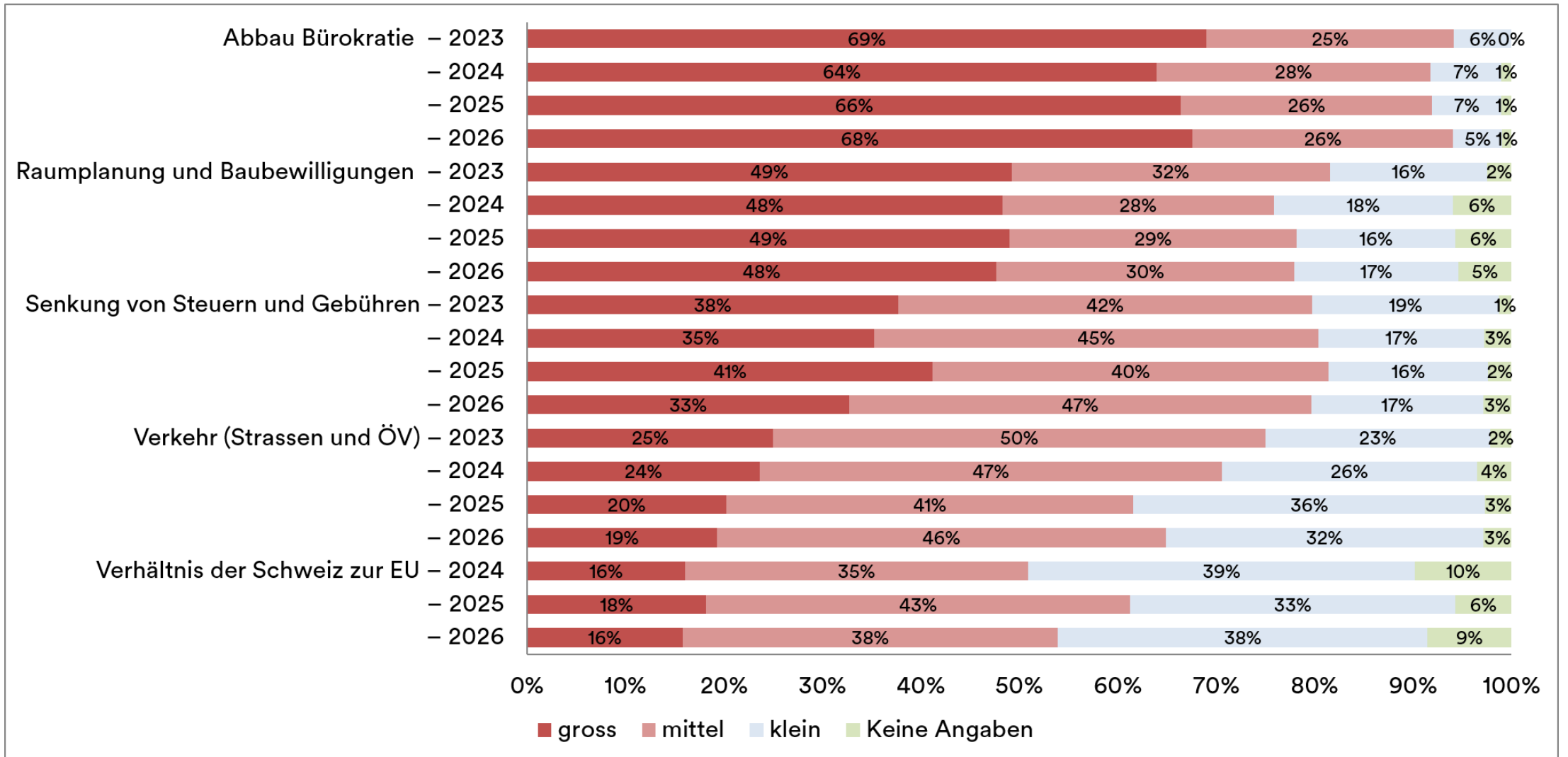
Welche politischen Rahmenbedingungen für die Bündner Wirtschaft müssten Ihrer Meinung nach verbessert werden?



n=321

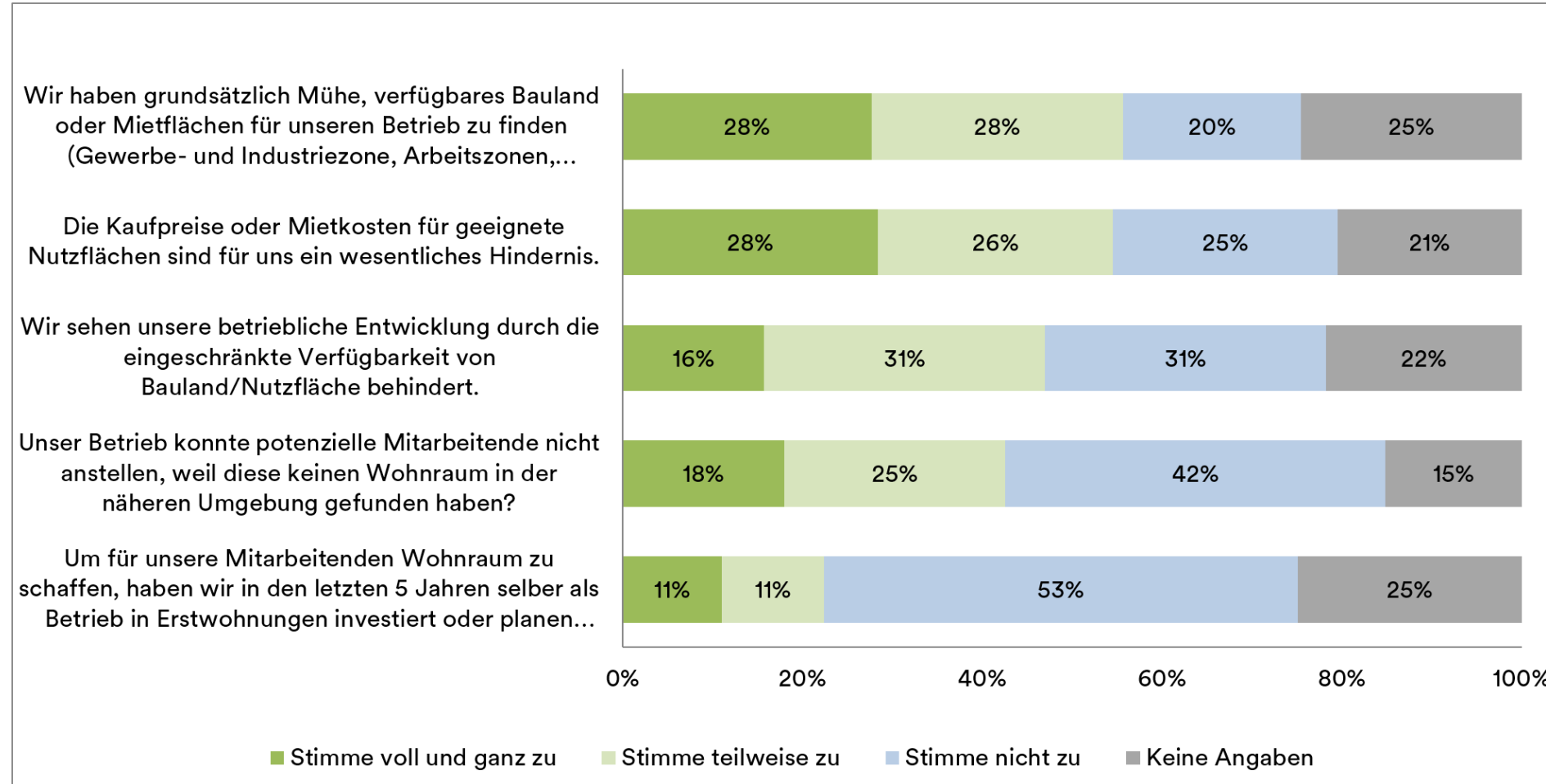
# Rahmenbedingungen

Mehrjahresvergleich



# Arbeitsfläche und Wohnraum

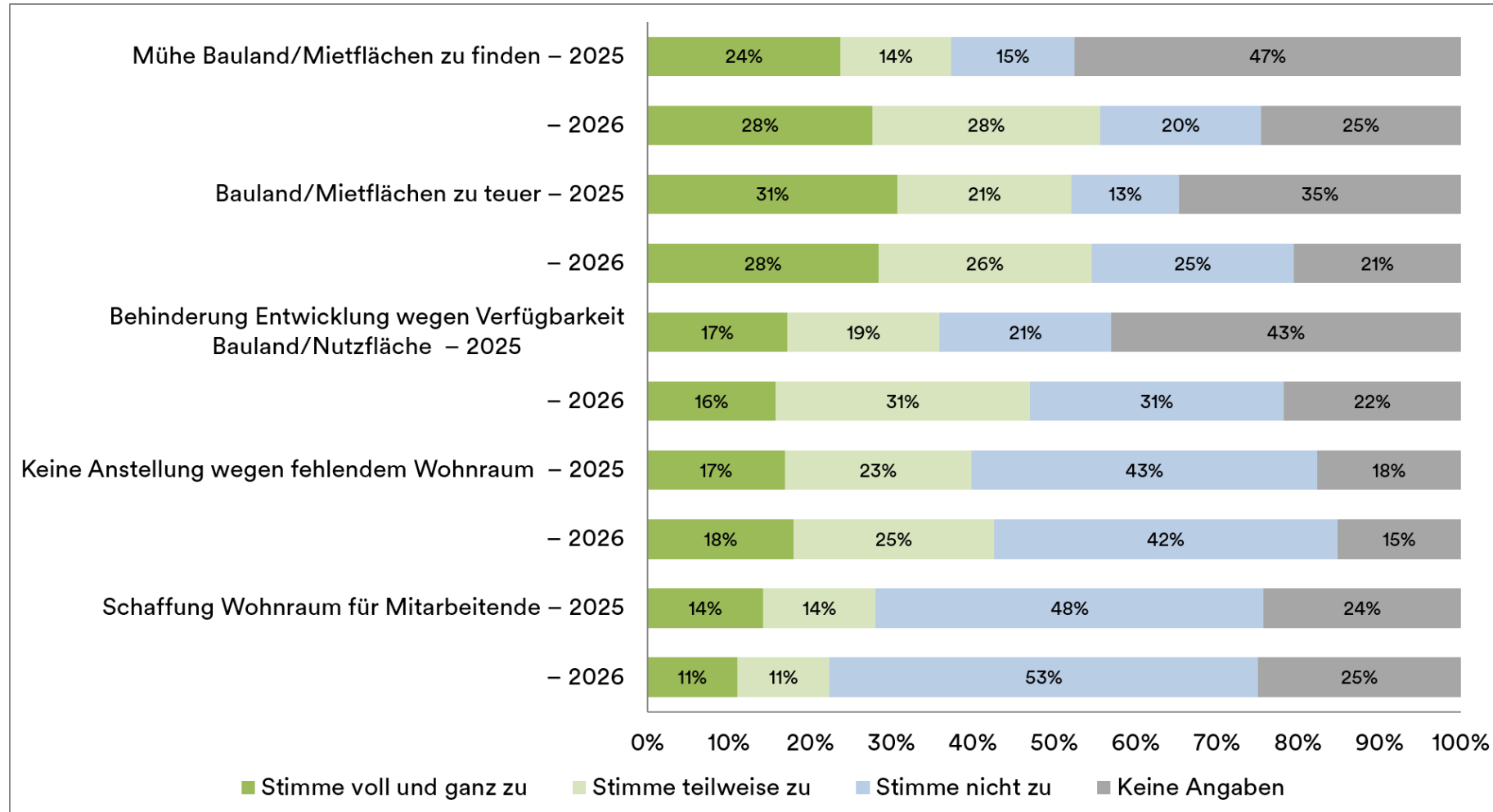
Gerne möchten wir einige Aussagen zum Thema Verfügbarkeit von Bauland und Nutzfläche sowie Wohnraum für Arbeitskräfte stellen.



n=317

# Arbeitsfläche und Wohnraum

## Mehrjahresvergleich

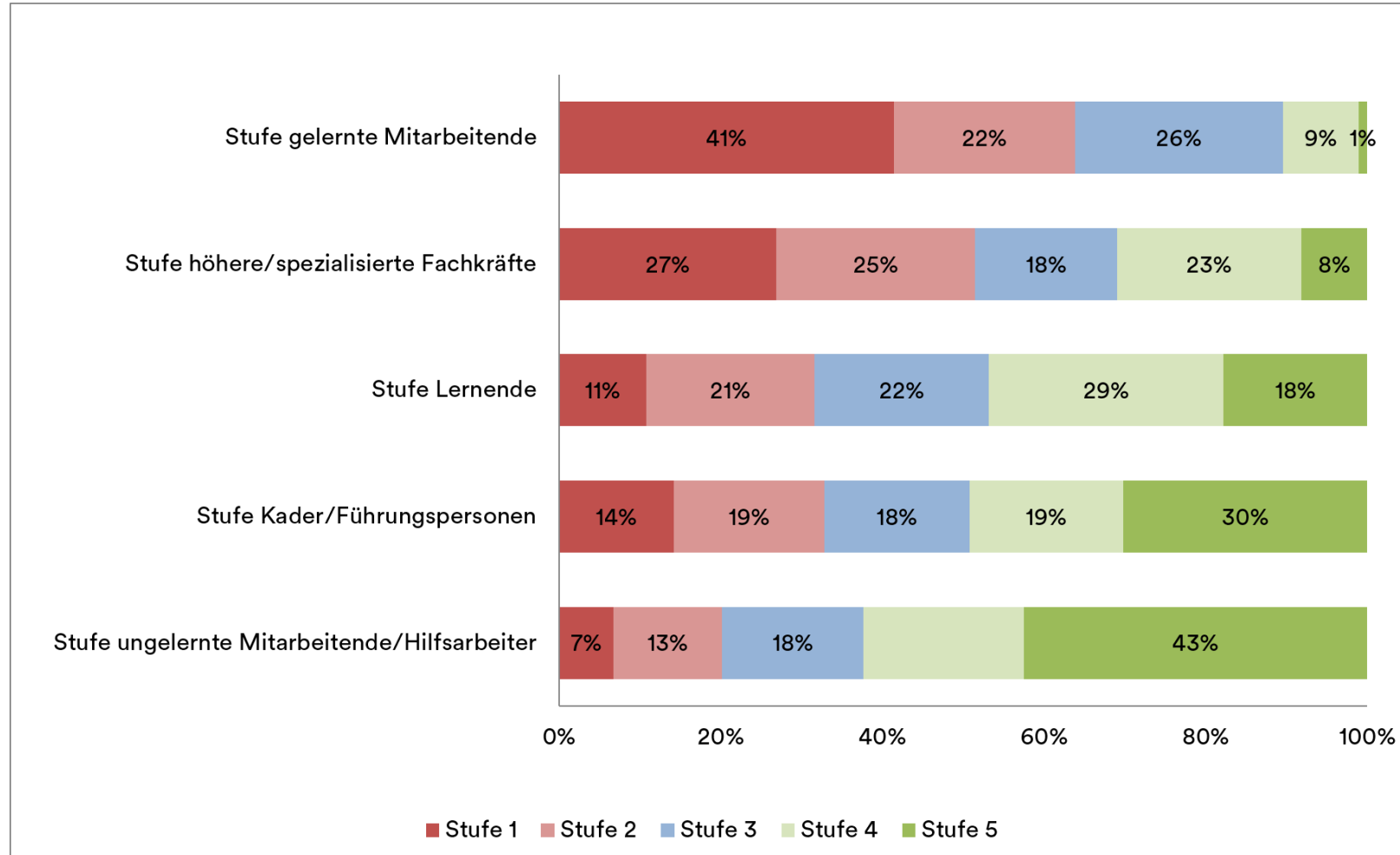


- Stabile Lage: 75% der Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage als gut oder sehr gut. Unterschiede je nach Branche!
- Positive Erwartungen: Zwei Drittel erwarten bis Ende 2026 eine stabile Entwicklung, 15% eine Verbesserung, 3% eine Verschlechterung (ggü 8% 2025). Wirtschaftliche Lage als Herausforderung bei 35% (ggü 40% 2025).
- Fachkräftemangel im Fokus: Grösste Herausforderung weiterhin Arbeitskräftemangel, aber abnehmend.
- Herausforderung Lieferketten zunehmend.
- Bürokratie (68%) und Raumplanung (48%): Hier sehen Unternehmen den höchsten politischen Handlungsbedarf.
- Herausforderungen Flächenbedarf Arbeitszonen und Wohnraum nimmt zu.

## 2. Arbeitskräfte

# Mangel nach Stufe

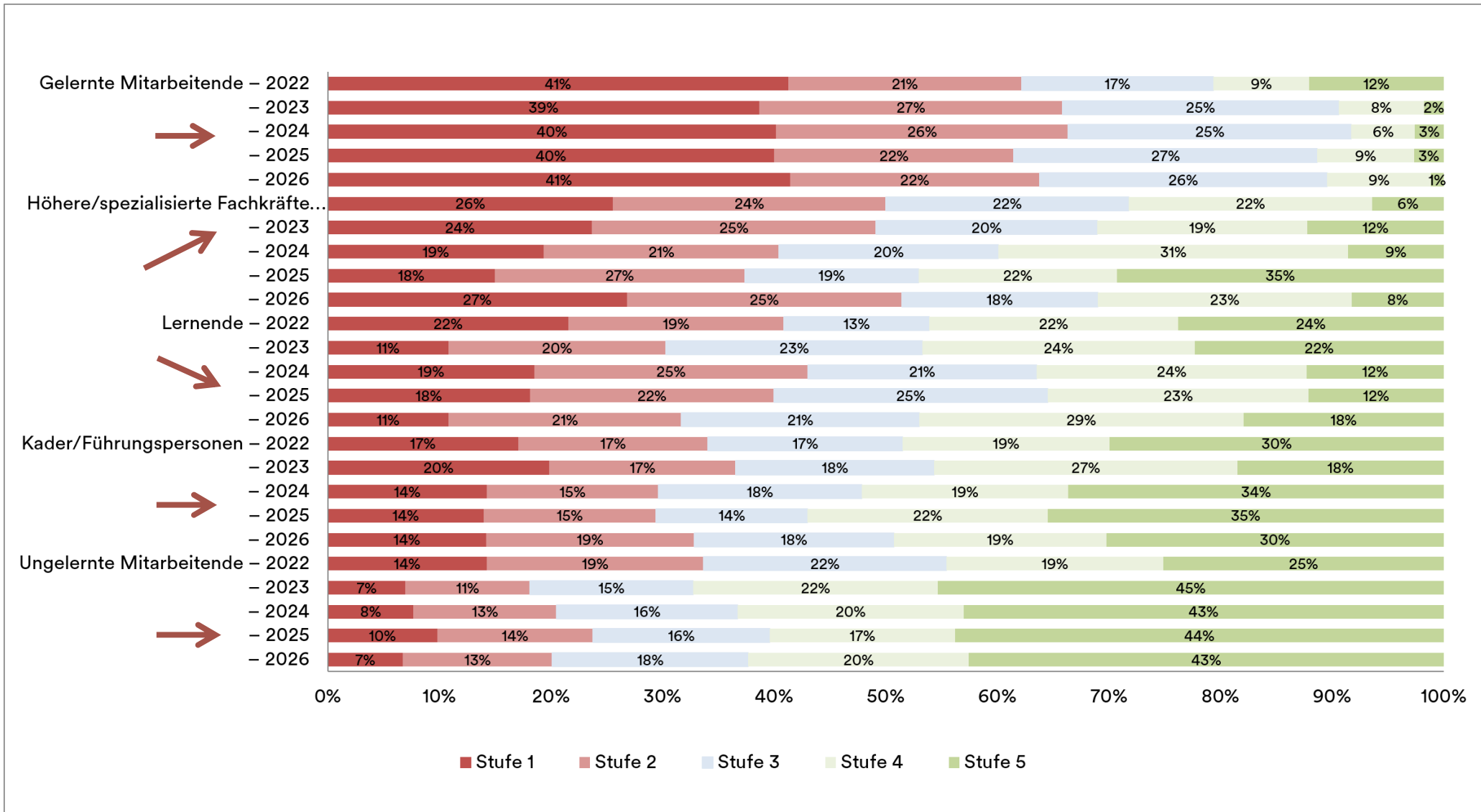
Auf welcher Stufe fehlt in Ihrem Betrieb das Personal am meisten? Priorisieren Sie bitte folgende Stufen.



n=268

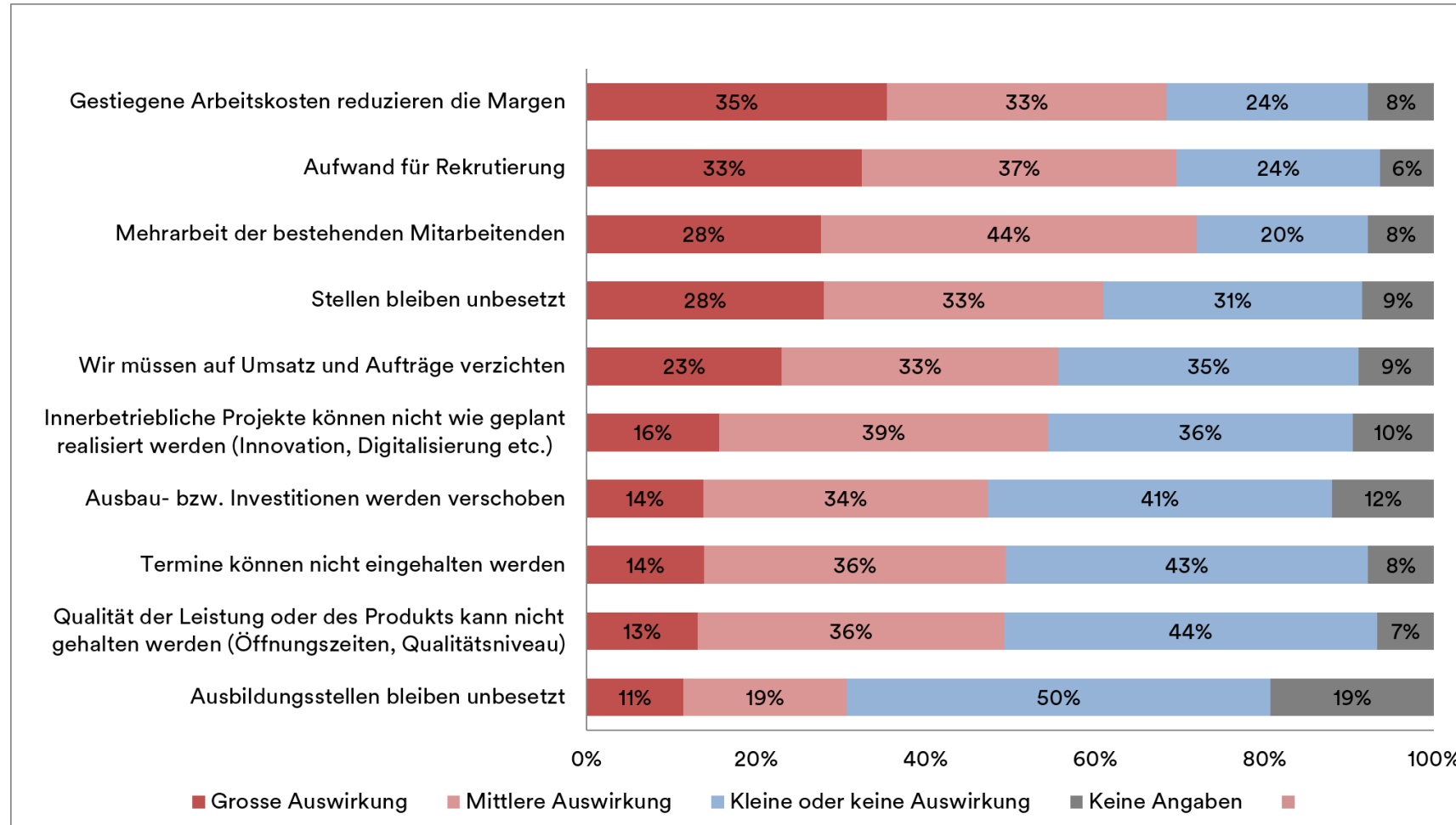
# Mangel nach Stufe

Mehrjahresvergleich



# Auswirkungen

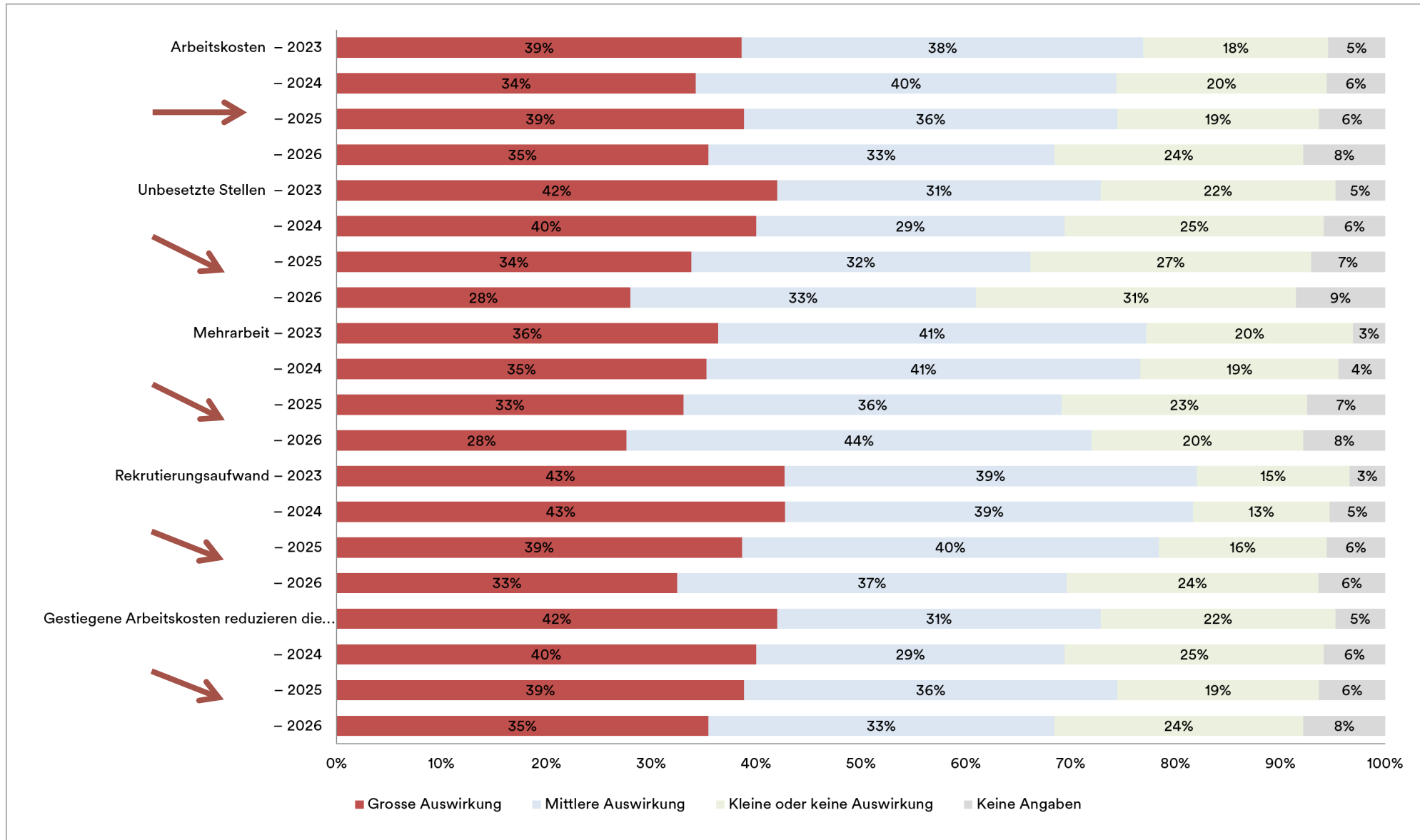
Wie gross sind die weiteren Auswirkungen des Arbeitskräftemangels in Ihrem Betrieb?



n=283

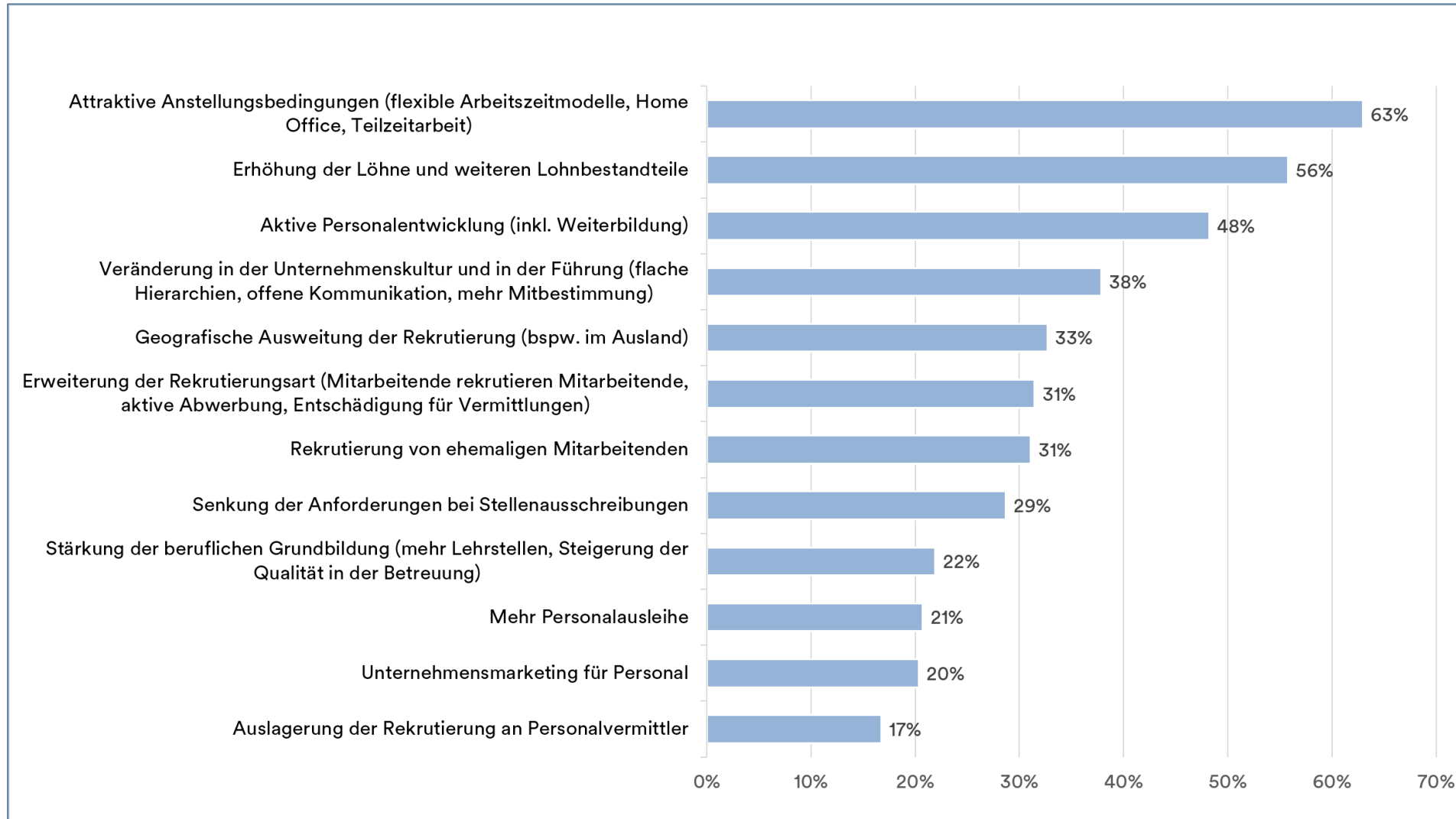
# Auswirkungen

## Mehrjahresvergleich



# Massnahmen

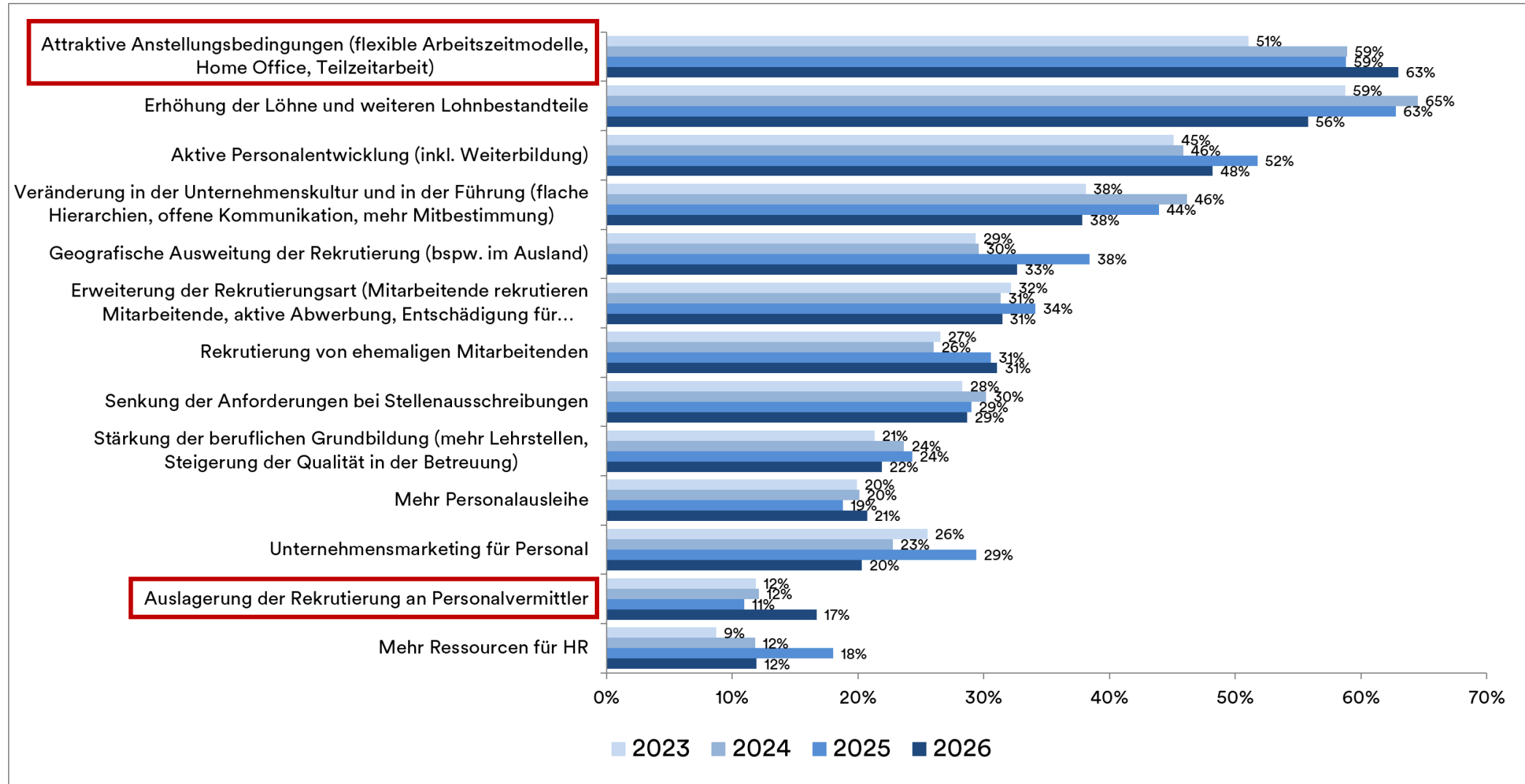
Welche der folgenden Massnahmen hat Ihr Betrieb gegen den Arbeitskräftemangel im Personalbereich bereits getroffen?



n=251

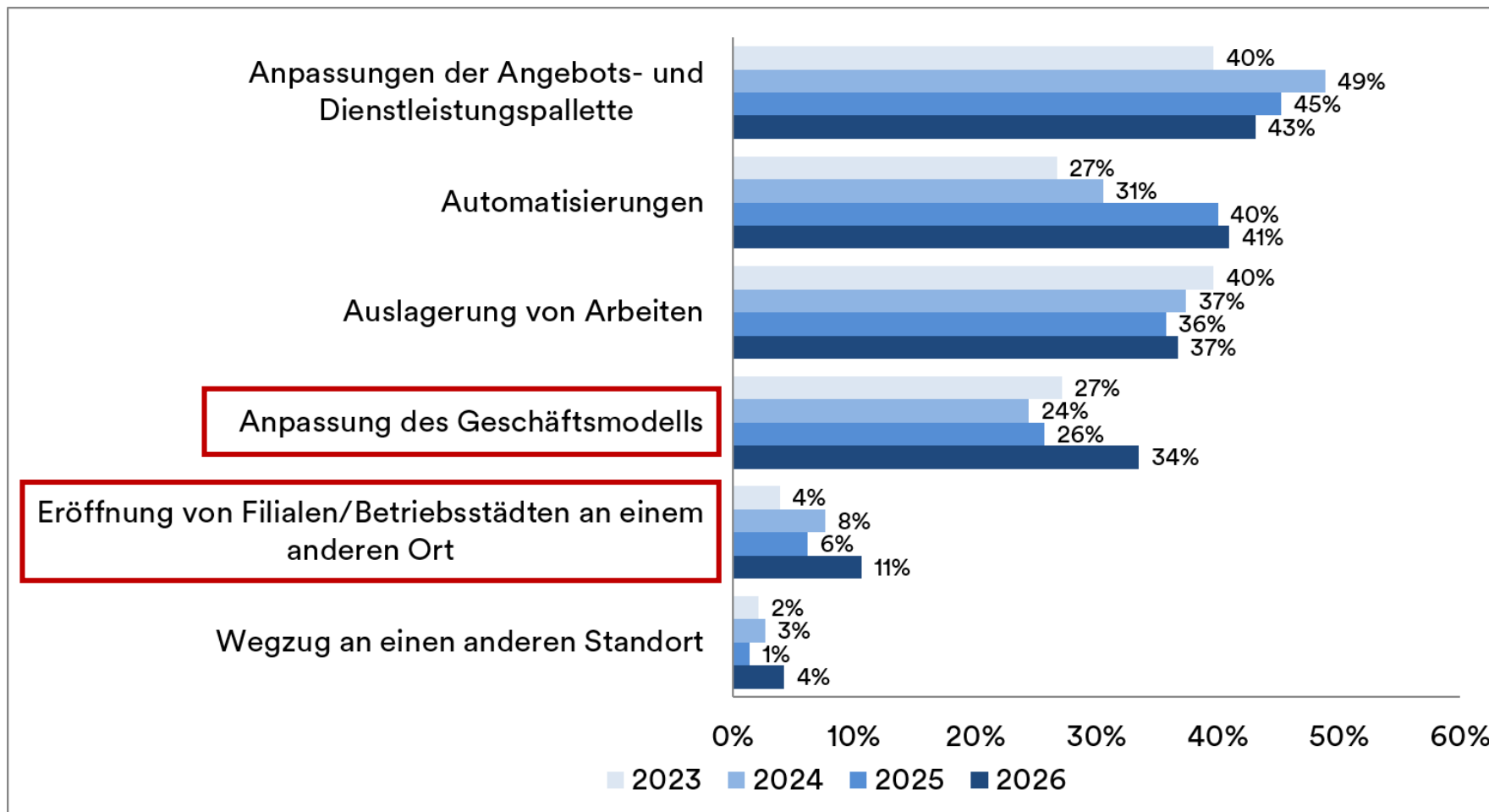
# Massnahmen

## Mehrjahresvergleich



# Massnahmen

Welche Massnahmen hat Ihr Betrieb gegen den Arbeitskräftemangel in einem anderen Bereich bereits getroffen?

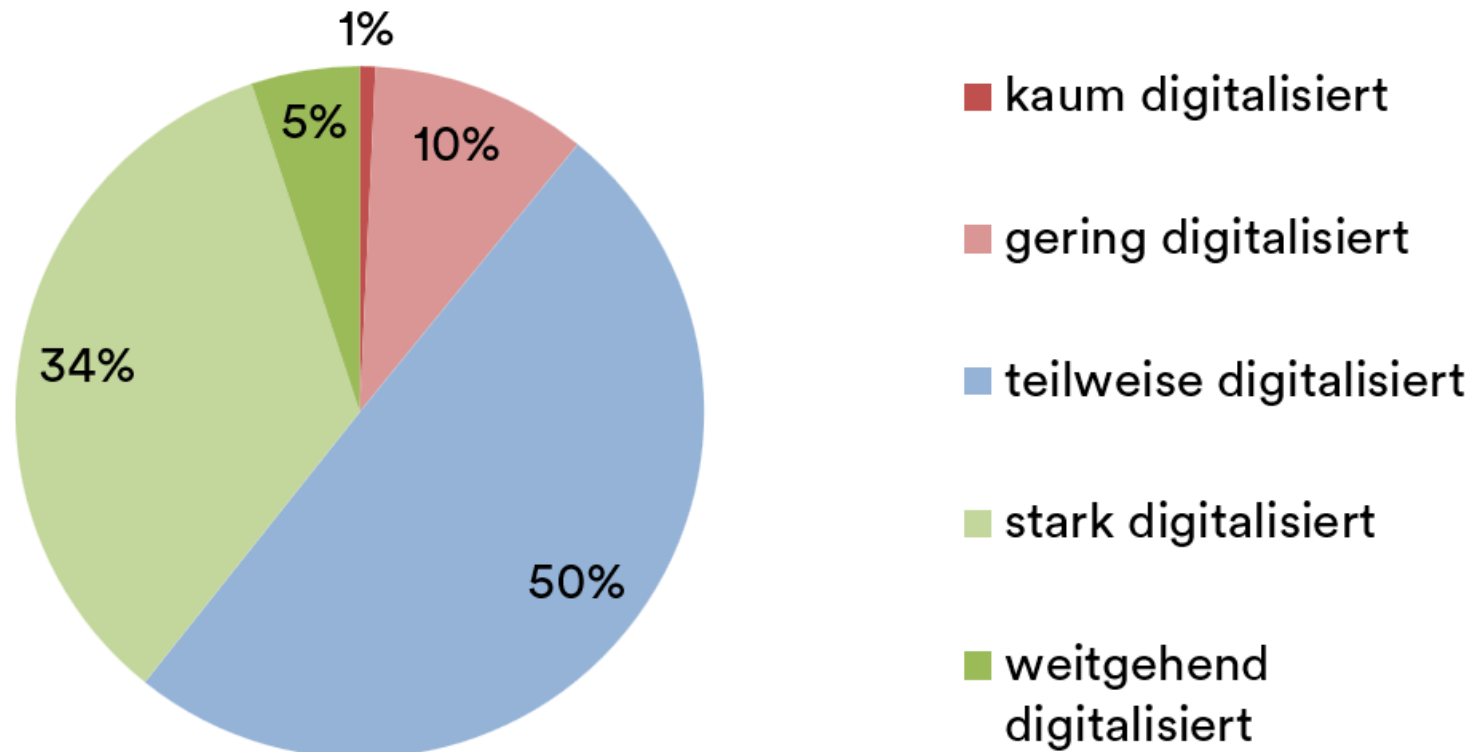


n=188

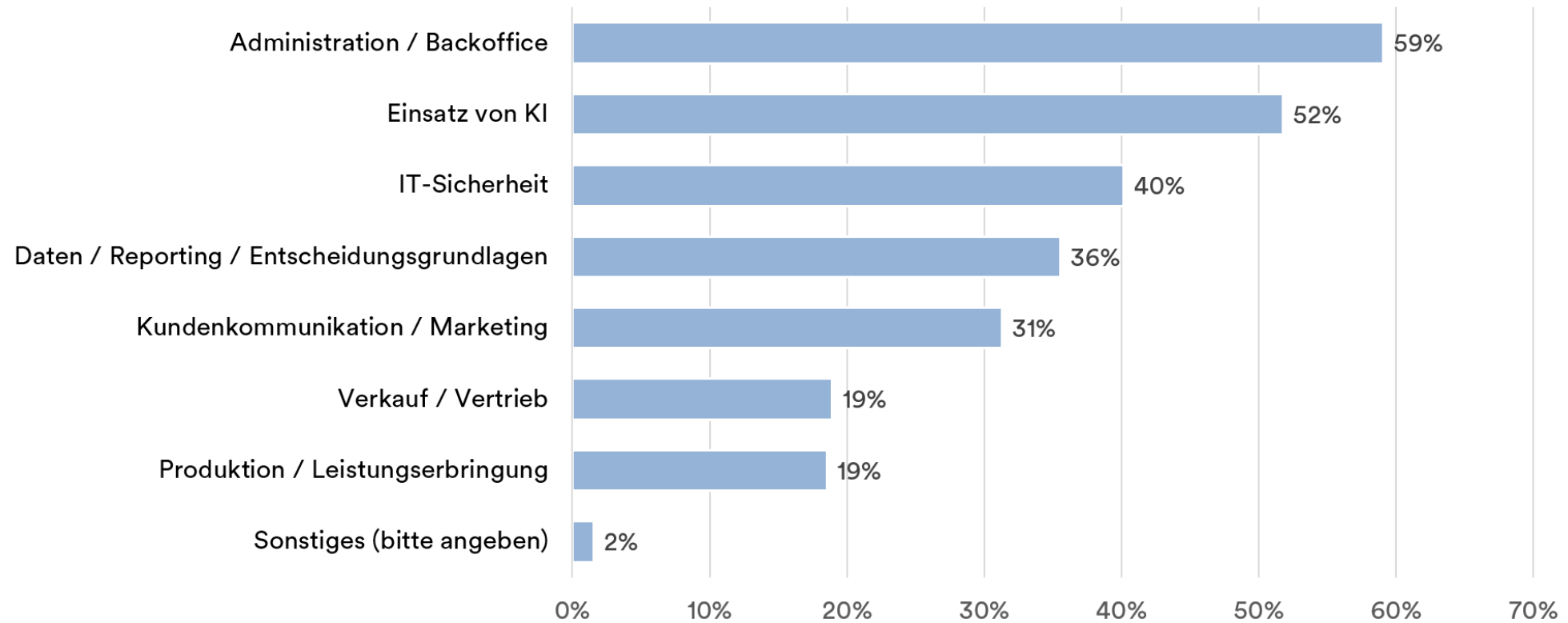
- Weiterhin Stufe gelernte Mitarbeitende am meisten gesucht. Mangel an Spezialisten zunehmend und Mangel an Lernende abnehmend
- Alle Auswirkungen leicht wiederum abnehmend, Fachkräftemangel entspannt sich leicht. Stellen können besser besetzt werden.
- Anstellungsbedingungen (63%) und Lohn (56%) weiterhin vorne bei Massnahmen
- HR-Massnahmen: Zunahme Personalausleihe
- Betriebliche Massnahmen: Anstieg Anpassung des Geschäftsmodells und Eröffnung von Filialen/Betriebsstädten an einem anderen Ort

# 4. Digitalisierung

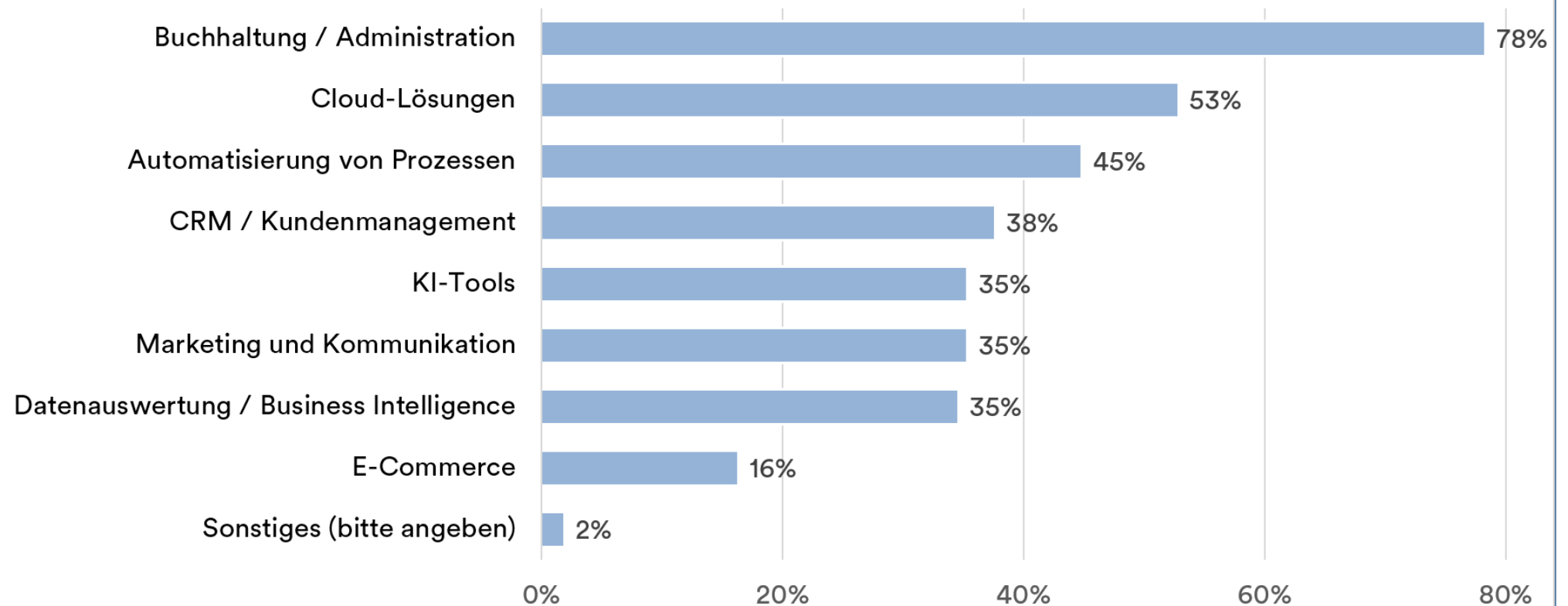
## Wie digital würden Sie Ihr Unternehmen heute insgesamt einschätzen?



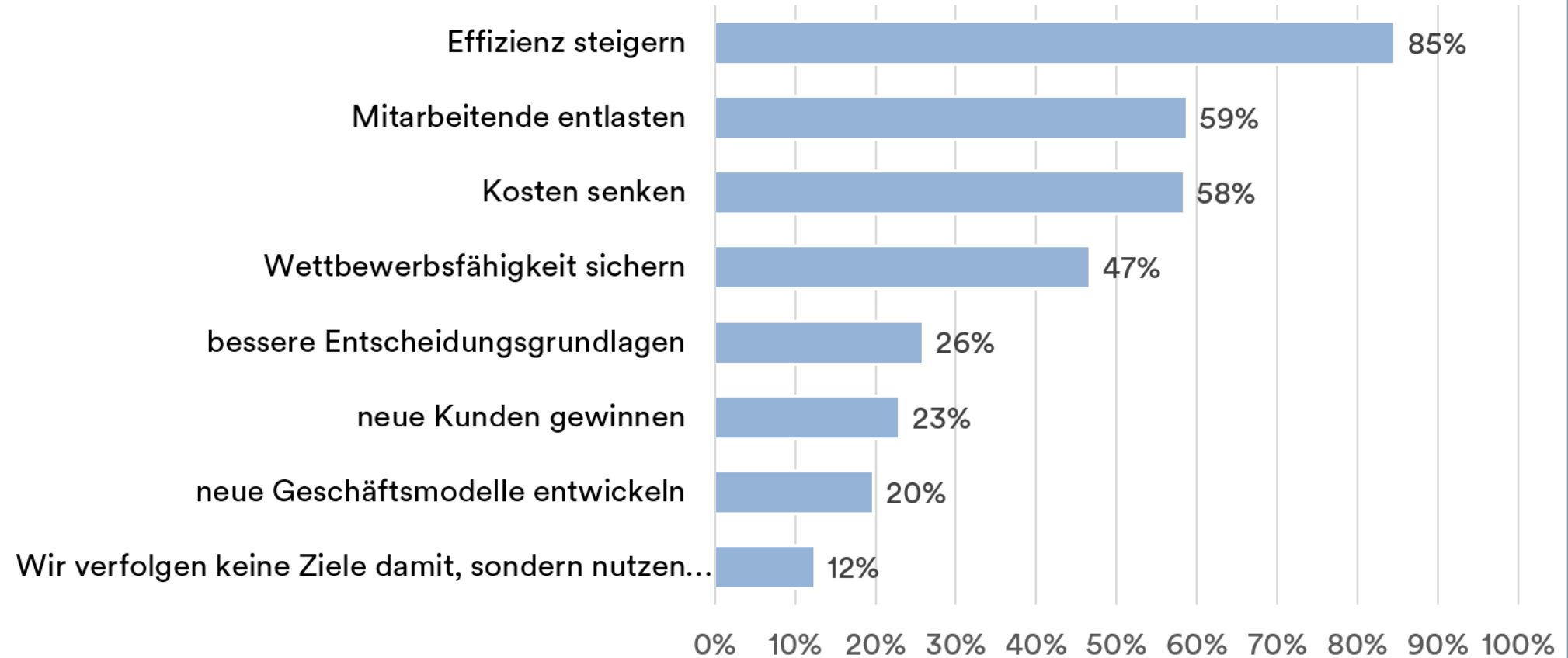
## Wo sehen Sie aktuell einen grossen Digitalisierungsbedarf in Ihrem Unternehmen?



## In welchen Bereichen haben Sie in den letzten 3 Jahren bereits digitalisiert?

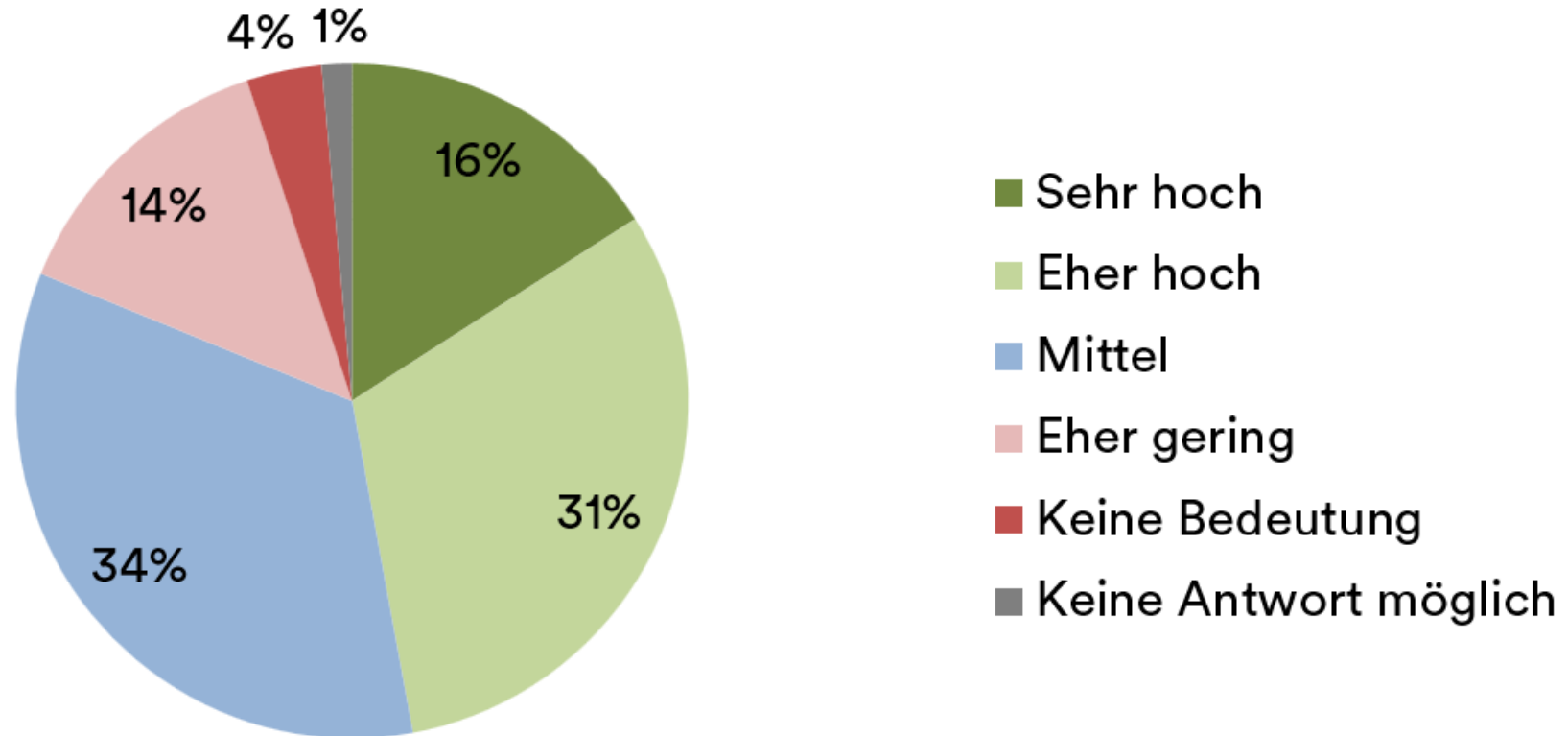


## Welche Ziele verbinden Sie mit Digitalisierung?



# Strategische Bedeutung

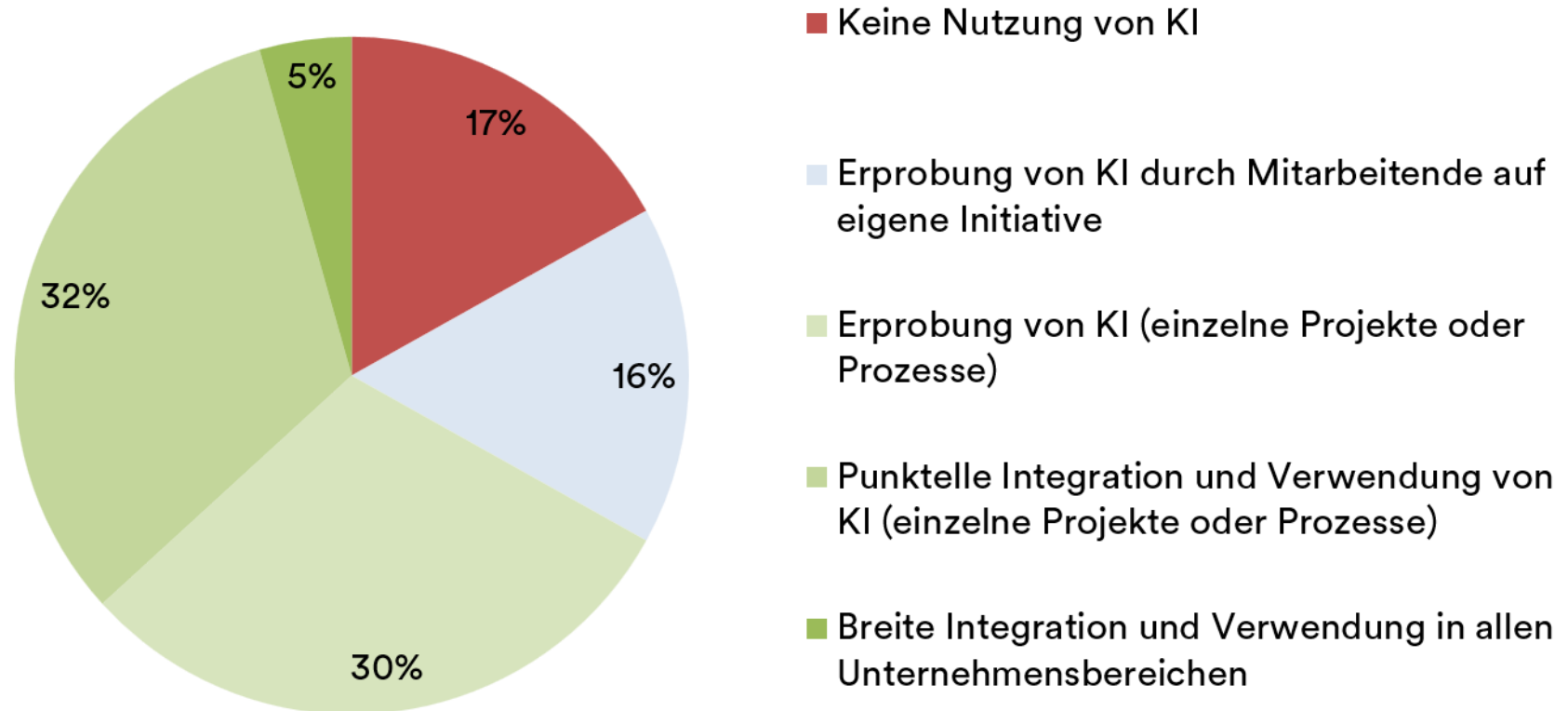
**Welche strategische Bedeutung haben Digitalisierung und KI für Ihr Unternehmen?**



- **Digitalisierungsgrad:** 39 % der Unternehmen stufen sich als stark bzw. weitgehend digitalisiert ein, weitere 50 % als teilweise digitalisiert.
- **Handlungsbedarf:** Hoher Digitalisierungsbedarf in Administration und im Backoffice (59 %), Einsatz von Künstlicher Intelligenz (52 %) sowie IT-Sicherheit (40 %).
- **Investitionen:** Fokus Digitalisierung letzte drei Jahre in Buchhaltung und Administration (78 %), Cloud-Lösungen (53 %) sowie Prozessautomatisierung (45 %).
- **Effizienz als wichtigster Treiber:** Ziele sind Effizienzsteigerung (85 %), Entlastung der Mitarbeitenden (59 %), Kostensenkungen (58 %) sowie die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit (47 %).
- **Herausforderungen:** Die grössten Hürden sind fehlende zeitliche Ressourcen (48 %), mangelndes Know-how (48 %) und die hohe Belastung im operativen Alltag (37 %).
- **Fokus auf Umsetzung statt auf Technologie:** Nicht die technische Infrastruktur sondern personelle und organisatorische Ressourcen begrenzen die weitere Digitalisierung.

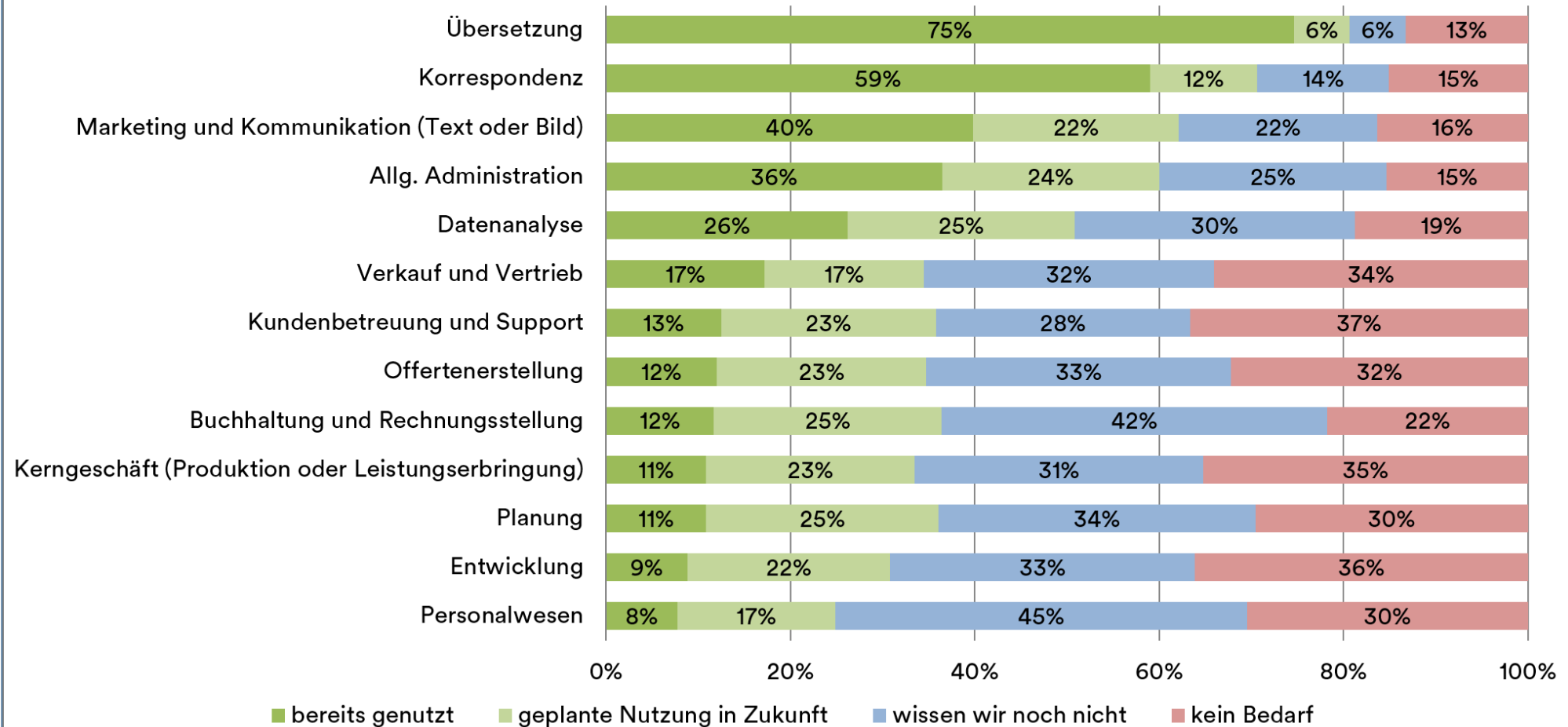
# 4. KI

## Wie verwenden Sie Instrumente der künstlichen Intelligenz (KI) in Ihrem Unternehmen?

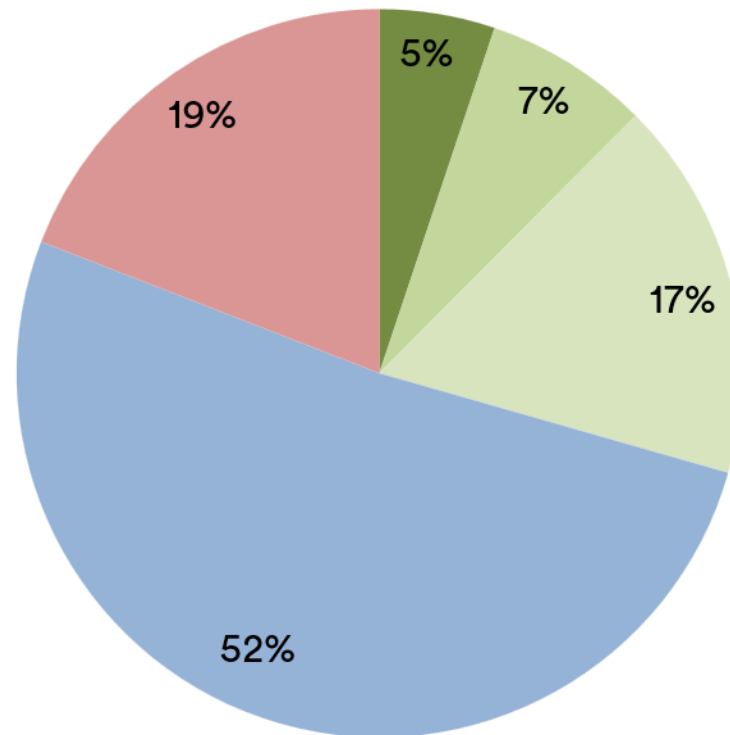


# Anwendungsbereiche

In welchen der folgenden Anwendungsbereiche nutzen Sie bereits KI bzw. könnten Sie sich vorstellen zu nutzen?

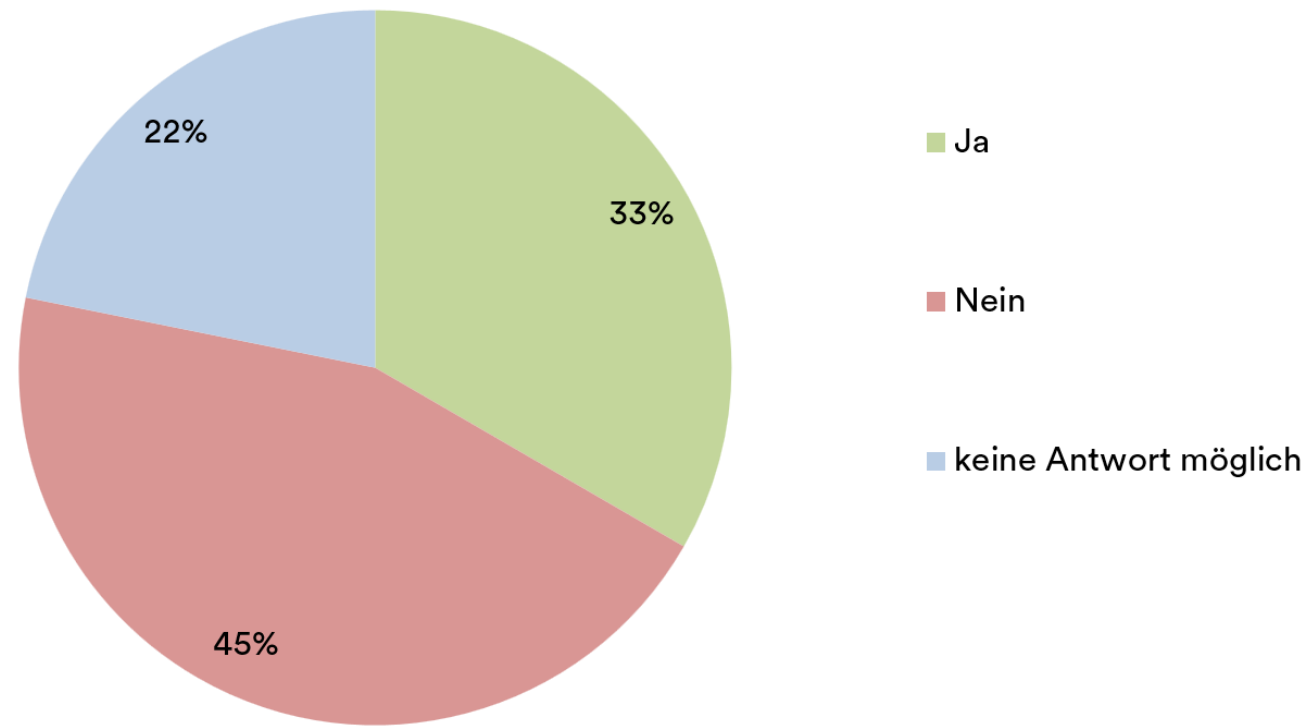


## Wie setzt Ihr Unternehmen KI ein?



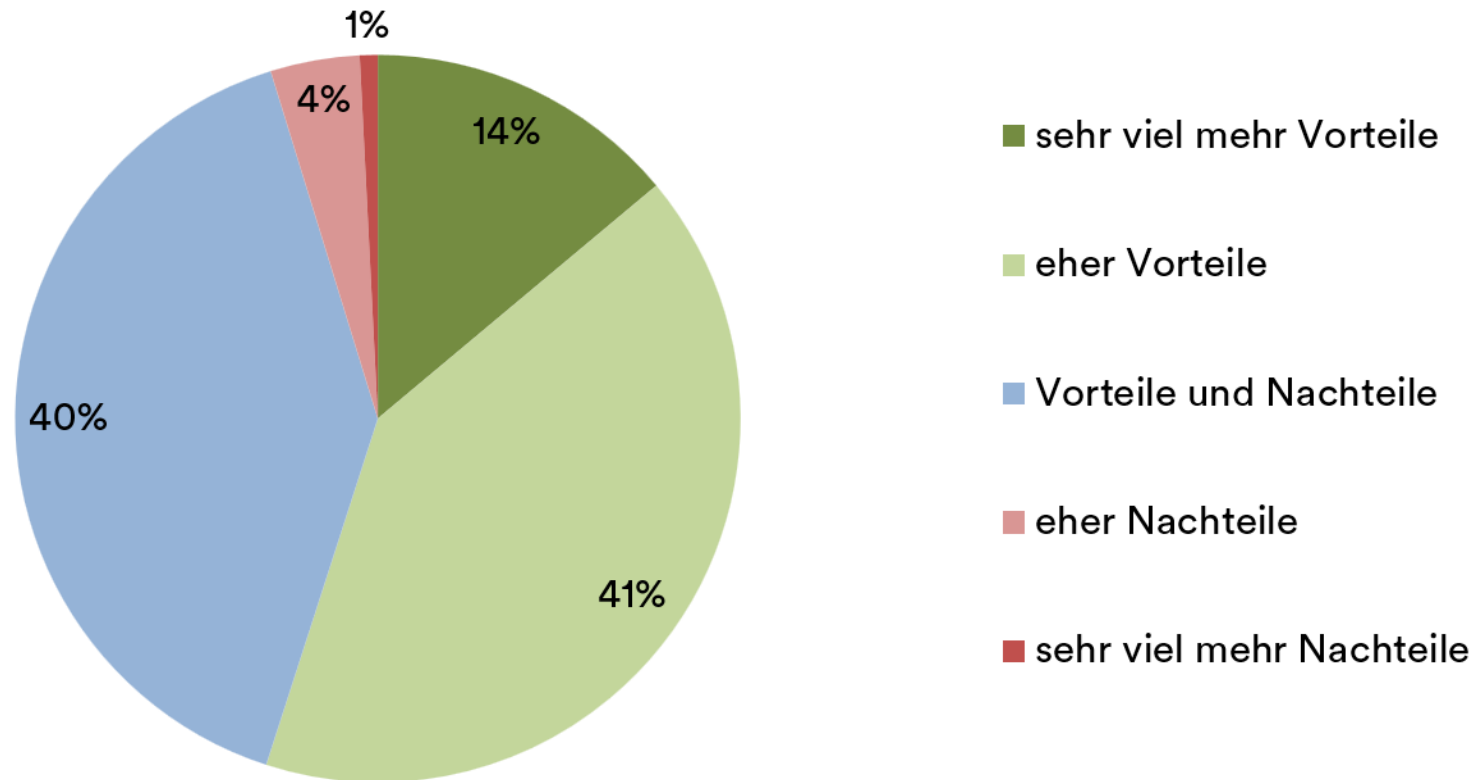
- Entwicklung oder Nutzung von automatisierten KI-Prozessen / KI-Agenten
- Einsatz von individuell entwickelten KI-Lösungen (z. B. eigene Modelle, firmenspezifische Anwendungen)
- Einsatz von KI-Funktionen in bestehender Software (z. B. ERP, CRM, Office-Anwendungen)
- Nutzung von allgemeinen KI-Tools (z. B. Chatbots, Text- oder Bildgeneratoren)
- KI wird derzeit nicht eingesetzt

**Hat Ihr Unternehmen eine Regelung, welche Unternehmensdaten die Mitarbeitenden bei KI-Instrumenten eingeben dürfen, um den Datenschutz sicherzustellen?**



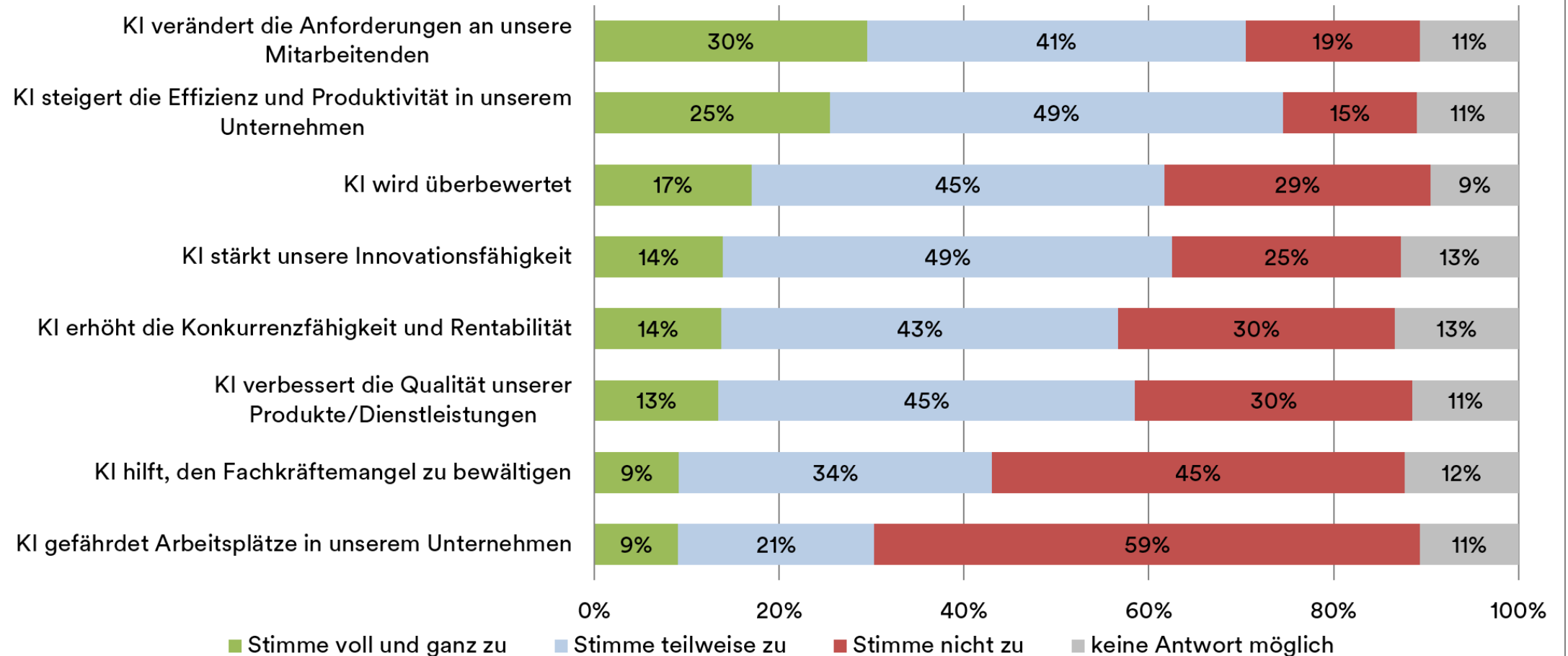
# Vor- und Nachteile

**Bringt die künstliche Intelligenz mehr Vorteile oder mehr Nachteile für Ihr Unternehmen?**



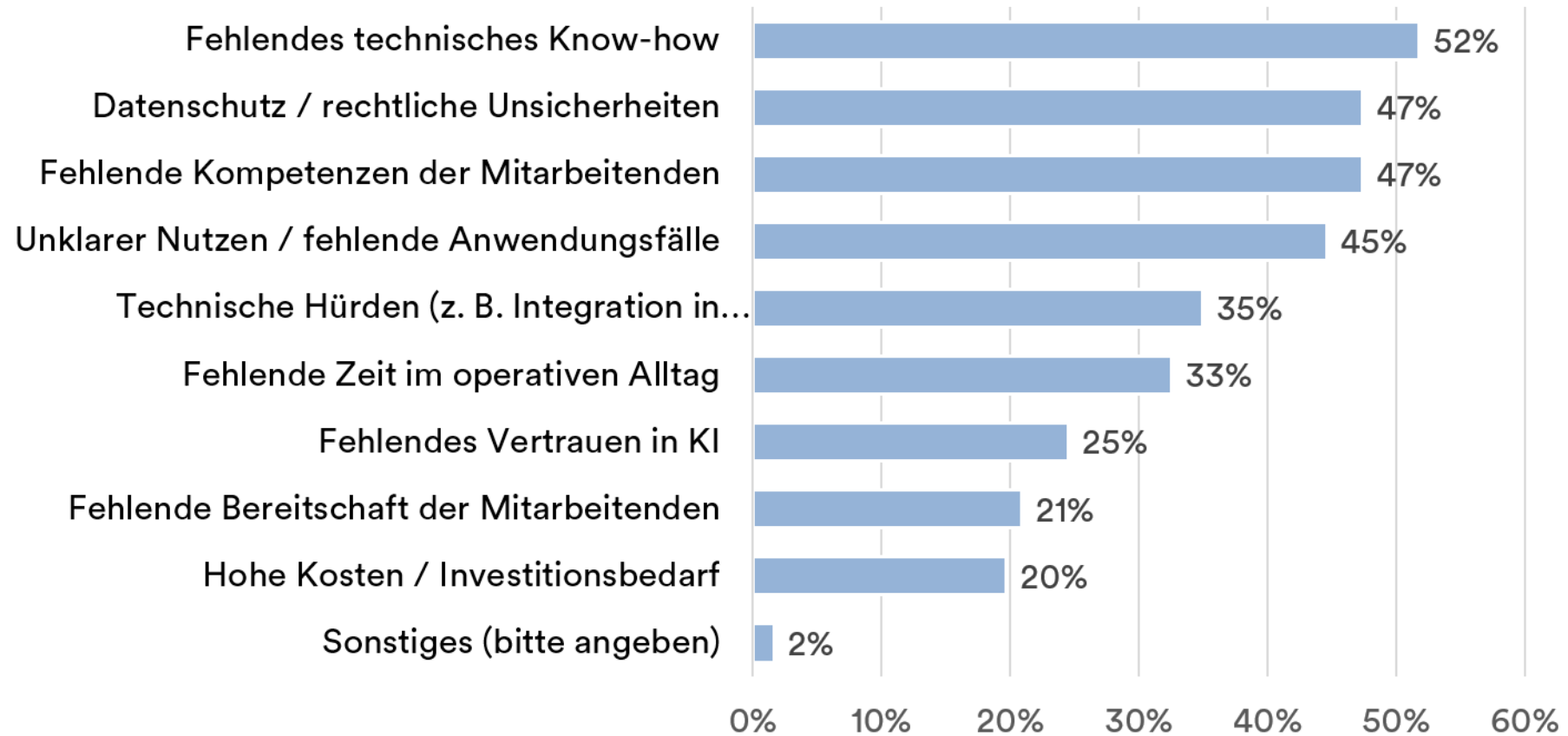
# Erwartungen

## Wie stark stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Künstlichen Intelligenz zu?

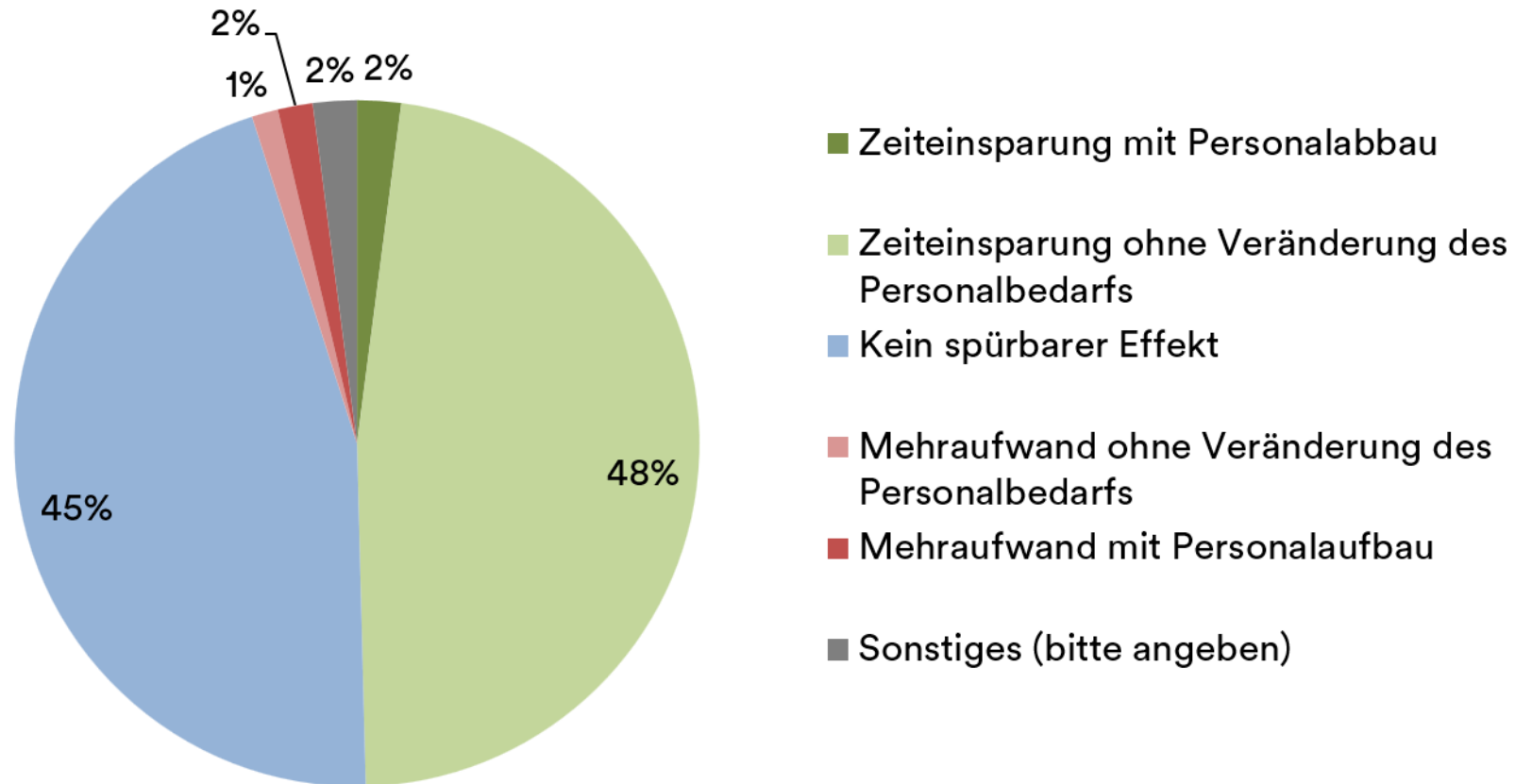


# Herausforderungen

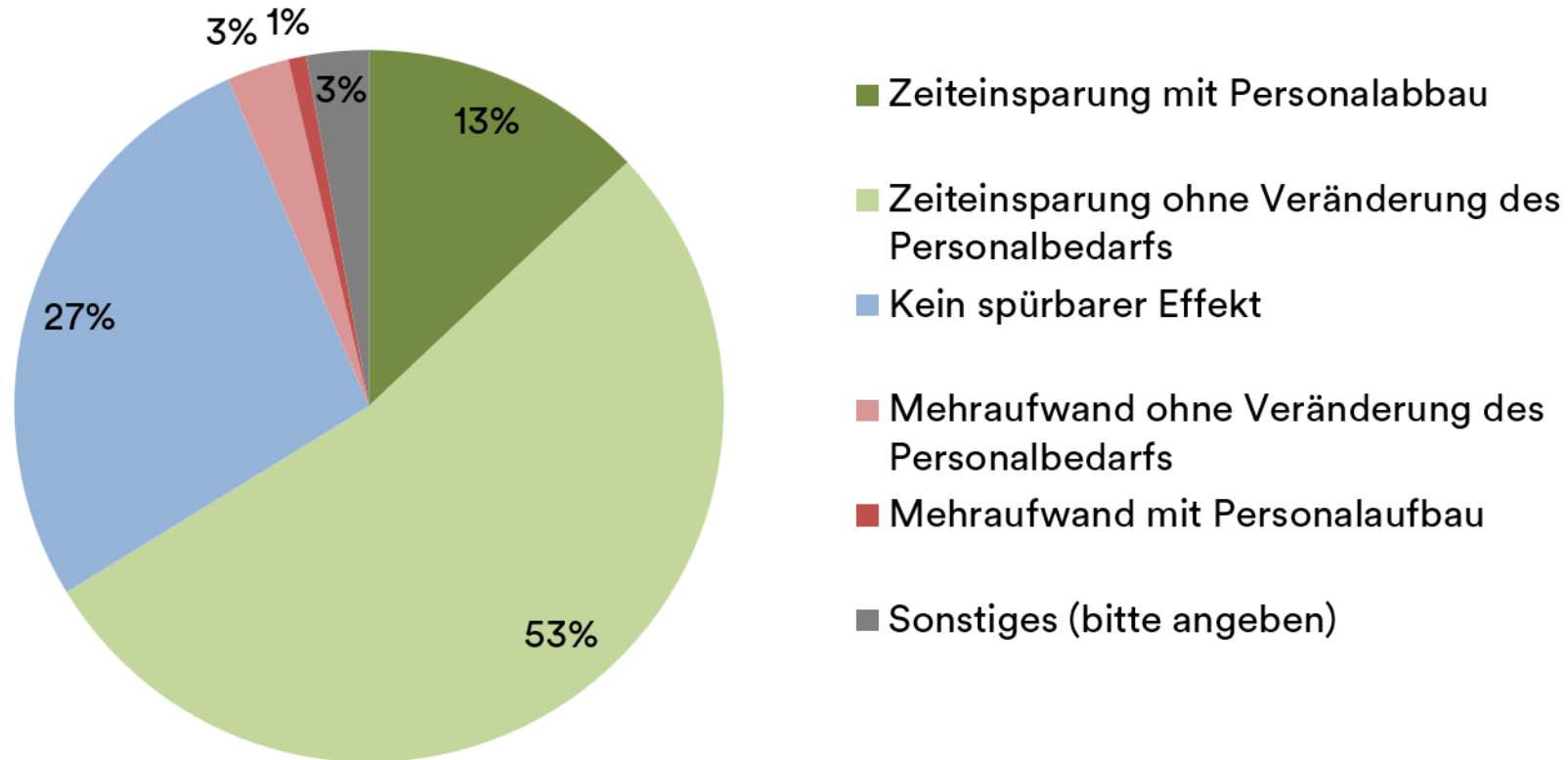
## Welche Herausforderungen bestehen in Ihrem Unternehmen beim Einsatz von KI?



## Wie wirkt sich der Einsatz von KI-Instrumenten im Moment auf Ihre Arbeitslast aus?

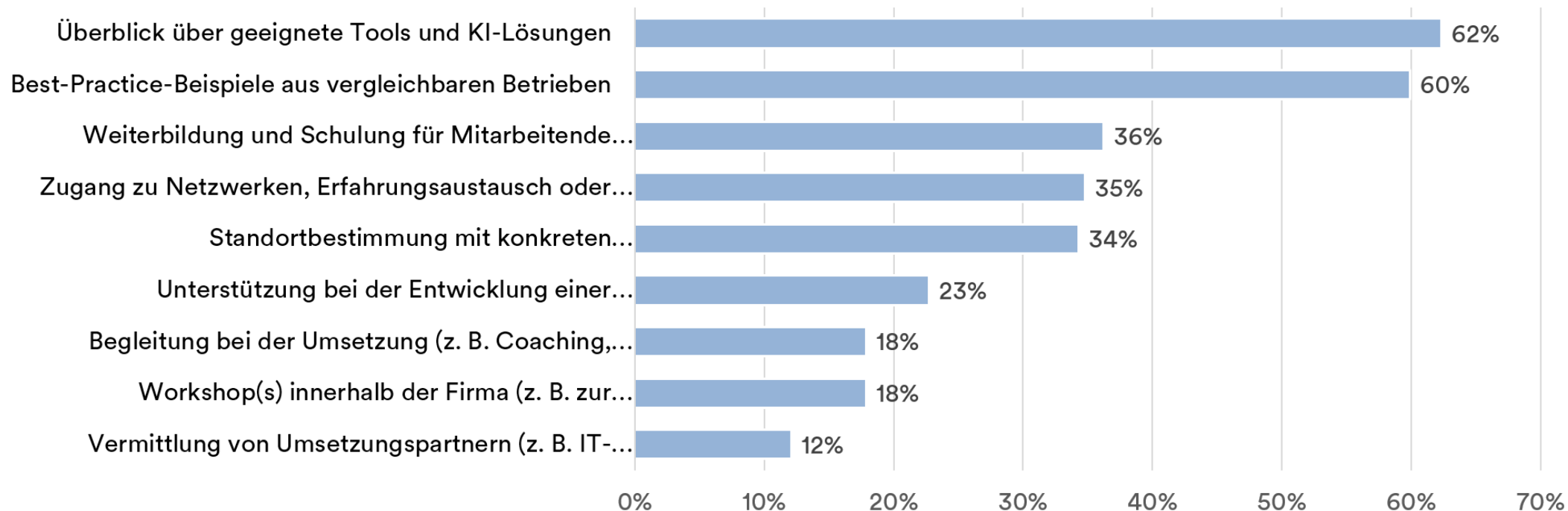


## Was denken Sie, wie wirkt sich der Einsatz von KI-Instrumenten auf Ihre Arbeitslast in den kommenden zwei Jahren aus?



# Unterstützungsangebote

Welche Unterstützung würden Sie sich bei der Digitalisierung und dem Einsatz von KI für Ihr Unternehmen wünschen?



- **Anwendung:** Bereits 83 % der Bündner Unternehmen nutzen KI-Anwendungen oder testen diese aktiv.
- **Einsatz für alltägliche Büroarbeiten:** KI wird am häufigsten für Übersetzungen (75 %), Korrespondenz (59 %), Marketing und Kommunikation (40 %) sowie administrative Aufgaben (36 %) eingesetzt.
- **Nutzung KI-Anwendungen:** Nutzung von ChatGPT sowie Bild- und Textgeneratoren (51 %), KI-Funktionen innerhalb bestehender Software (17 %), individuell entwickelte KI-Lösungen (7 %) sowie automatisierte KI-Prozesse oder KI-Agenten (5 %)
- **Erwartungen:** 55 % der Unternehmen sehen überwiegend Vorteile in KI, weitere 40 % sowohl Chancen als auch Risiken. Drei Viertel (75 %) erwarten eine höhere Effizienz und Produktivität, und bereits heute berichten 48 % von konkreten Zeiteinsparungen.

- **KI verändert Arbeit, ersetzt aber kaum Stellen:** Rund 70 % der Unternehmen rechnen mit veränderten Anforderungen an Mitarbeitende, und 66 % erwarten in den kommenden zwei Jahren eine Entlastung der Arbeitslast. Nur 13 % gehen davon aus, dass Zeiteinsparungen durch KI zu einem Personalabbau führen werden.
- **Grösste Herausforderungen sind Know-how und Orientierung:** Fehlendes technisches Wissen (52 %), Datenschutzfragen (47 %), mangelnde Kompetenzen der Mitarbeitenden (47 %) sowie unklare Anwendungsfälle (45 %) bremsen die Nutzung.
- **Unterstützungsbedarf:** Die Unternehmen wünschen vor allem einen Überblick über geeignete KI-Lösungen (62 %) und Best-Practice-Beispiele (60 %), ergänzt durch Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und konkrete Handlungsempfehlungen.
- Viele Unternehmen befinden sich in einer Anfangsphase, in der Implementierung und Anpassung zunächst zusätzliche Ressourcen beanspruchen.
- Deutliche Unterschiede zwischen Unternehmen bei KI und Digitalisierung